

## «Gemeinsam können wir es schaffen»

Text: Peter Spring,  
Fotos: Daniel Auf der Mauer

Es ist drückend heiss an diesem Sonntag in Mayalan im Norden von Guatemala, unweit der mexikanischen Grenze. Die Leute kommen aus dem Gottesdienst und stehen nun in Gruppen zusammen. Einige Frauen scheinen es eilig zu haben. Sie streben einer kleinen Hütte zu, die rund 200 Meter von der Kirche weg auf freiem Feld steht. Unter dem Blechdach ist ein kleiner Tisch aufgestellt.

Die Kleinkreditgruppe von Mayalan versammelt sich an diesem Sonntag, um über neue Kredite zu befinden. Rund 30 Frauen sind es, die mit ihren Kindern geduldig in der Hitze ausharren, bis die Vorsitzenden des Kreditkomitees bereit sind. Maria Velasquez eröffnet die Sitzung und erklärt den Ablauf. Zuerst müssen alle offenen Kredite zurückbezahlt werden, dann erst wird über neue Darlehen entschieden.

Maria ist eine der drei Koordinatorinnen der Vereinigung der Frauen für den Fortschritt in der Region Ixcán, auf Spanisch AMPI: Asociación de Mujeres El Progreso del Ixcán. AMPI wird von HEKS, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, unterstützt.

Mit rund 300 Mitgliedern in insgesamt 15 Dörfern ist sie die einzige Frauenorganisation in der Gegend, und sie soll weiter wachsen. Maria hat da klare Vorstellungen: «Ziel von AMPI ist es, die Frauen zusammenzubringen. Es geht darum, ihre eigene finanzielle Lage zu verbessern, aber auch die der Familien ganz allgemein. In Guatemala ist das für uns indianische Frauen besonders schwierig. Wir trauen uns noch zu wenig, etwas zu sagen. Darum wollen wir den Frauen Mut machen, damit sie ihre Rechte besser kennen und wahrnehmen und auch entsprechende Forderungen an die Regierung stellen können.»

### Ein Kleinkredit für mehr Selbständigkeit

Inzwischen werden die Kredite verteilt. Die Frauen treten einzeln vor und erhalten das Geld, so wie es vom Komitee beschlossen wurde. Der Zins beträgt 18 Prozent pro Jahr, weniger als der übliche Bankzins, aber der spielt hier sowieso keine Rolle. Es ist nach wie vor völlig undenkbar, dass ein Kreditinstitut in Guatemala einer Bauernfrau einen Kleinkredit geben würde. Das ist nur im



Drëissig Frauen treffen sich zur Sitzung der Kleinkreditgruppe von Mayalam. Dank dieser Initiative können sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften.

Rahmen von AMPI möglich.

Margarita erhält einen Kredit von 1000 Quetzales, das sind umgerechnet rund 150 Franken. Sie will das Geld für den Ankauf von Garn verwenden und daraus zuhause Hängematten herstellen. Margarita hat drei Kinder, ihr Mann arbeitet in Mexiko. Das Geld, das sie mit dem Kredit verdient, ist ein Zusatzeinkommen. Hauptamtlich ist auch sie Koordinatorin von AMPI und arbeitet die Woche über in Playa Grande, der nächstgelegenen Stadt, wo der Sitz der Organisation liegt. Während ihrer Abwesenheit sorgen die Grosseltern für die Kinder. Das ist nicht selbstverständlich in diesem Dorf, wo Frauen und Männer noch weitgehend auf die traditionellen Rollen fixiert sind. «Am Anfang war es schwer, es gab Leute im Dorf, die schlecht über mich gere-

det haben. Aber ich will, dass meine Kinder gut aufwachsen und zur Schule gehen können. Ich möchte ebenfalls mehr lernen und vorwärts kommen. Mein Mann unterstützt mich, auch wenn er nicht hier ist», sagt Margarita und strahlt.

### Die Last der Vergangenheit

Margarita ist 23 Jahre alt. Ihre Geschichte ist vom Bürgerkrieg geprägt, der das Land während über 30 Jahren verwüstet hat. Sie war etwas mehr als ein Jahr alt, als ihr Vater von den Militärs ermordet wurde und sie mit ihrer Mutter nach Mexiko flüchtete. Mit 13 Jahren kehrte sie zurück, mit Unterstützung der UNO, die nach dem Friedensschluss ein Rückkehrprogramm für Kriegsflüchtlinge lanciert hatte. «Es war sehr hart. Unsere Häuser und unsere Felder waren zerstört, wir mussten wieder von vorne anfangen. Da war ich froh, dass ich mit anderen Frauen zusammenarbeiten konnte.»

Der Sitz von AMPI befindet sich in einer Nebenstrasse von Playa Grande, einer Grenzstadt im Norden Guatemalas. Eine Ansammlung von Bretterbuden und ein- bis zweistöckigen Gebäuden. Die Schotterstrassen, welche die Stadt durchziehen, werden bei Regenwetter zu Bächen, und wenn es heiss wird, liegt dicker Staub auf der Strasse, der von den zahlreichen vorbei fahrenden Autos aufgewirbelt wird. Die Strassen hin zu den umliegenden Dörfern sind genauso schlecht und es gibt kaum Busverbindungen.

Die drei Koordinatoren von AMPI haben sich in einem unscheinbaren zweistöckigen Gebäude eingerichtet. Neben dem Büro im ersten Stock, einem Schlafzimmer für drei Personen und einem Bad befindet sich im Erdgeschoss ein kleiner Laden, wo Produkte verkauft werden, welche die Frauen selber gefertigt haben: Tücher, Kleider, Taschen, Hängematten, aber auch Shampoo aus Eigenproduktion.

### Shampoo in Eigenproduktion

Maria Chajal ist die dritte Koordinatorin von AMPI. Sie ist verantwortlich für die Produktion der verschiedenen Kräuter-Shampoos, die im Laden angeboten werden. Die Produktion ist gleichzeitig in mehreren Dörfern lanciert worden. Eine Chemikerin aus San Salvador hat den Frauen das nötige Wissen vermittelt. Die Kräuter wachsen im Dorf selber und werden direkt vor Ort verarbeitet. Ziel ist es, den Frauen dort eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit zu bieten. Eine Marktstudie, die von HEKS in Auftrag gegeben wurde, soll die Verkaufschancen verbessern. Ebenso wichtig ist es aber, dass die Frauen lernen, wie sie ausserhalb der Familie aktiv werden und gemeinsam mit anderen Frauen etwas zustande bringen können. Das allein ist für viele ein grosser Schritt. In der kleinen Hütte mitten im Dorf sind die Frauen mit Mundschutz und Handschuhen – wegen der Hygiene – mit grossem Eifer dabei, nach dem vorliegenden Rezept in vielen kleinen Schritten mit den gekochten Blättern und Kräutern das begehrte Shampoo herzustellen.

### Gleichberechtigung

Maria Chajal wohnt in Santa Maria Tsejá, rund eine halbe Stunde von Playa Grande entfernt. Da die Busverbindungen schlecht sind, lohnt es sich für sie nicht, am Abend in ihr Dorf zurückzufahren. Heute ist ihre jüngste Tochter bei ihr. Ihr Mann, der sein Geld als Bus-Chauffeur verdient, nimmt das Mädchen auf seiner letzten Fahrt mit zurück ins Dorf. Was bei uns kaum noch Aufsehen erregt, ist für Guatemala, und vielmehr noch für diese Region, eine kleine Revolution. Marias Mann Angel Remigio sorgt für die Kinder, solange seine Frau im Büro bleibt. Auch für ihn war es zu Beginn nicht einfach, sich an die neue Rollenteilung zu gewöhnen.

«Gerade hier in Guatemala ist der Machismo noch weit verbreitet. Die Leute sind es sich nicht gewohnt, dass ein Mann nach den Kin-

dern sieht und die Frau arbeitet. Aber ich höre einfach weg, wenn sie etwas sagen», meint Maria. Für sie ist es entscheidend, dass ihr Mann sie unterstützt. «Wir wollen uns gegenseitig helfen. Wenn ich nicht da bin, sorgt er für die Kinder. Wenn wir beide weg sind, hilft jemand aus der Nachbarschaft. Gemeinsam können wir es schaffen.»

Im Norden von Guatemala hat mit Hilfe von HEKS eine Bewegung begonnen, die dort ansetzt, wo Entwicklungshilfe am wirkungsvollsten ist: bei den Frauen im Dorf. AMPI führt in den Dörfern auch Schulungskurse zum Thema Menschenrechte durch und unterrichtet Lesen und Schreiben. 30 Jahre Bürgerkrieg haben ihre Spuren hinterlassen. Die Menschen im Ixcán müssen erst wieder Vertrauen fassen. Vertrauen in die Regierung, die versprochen hat, sie vor den Übergriffen der Militärs zu schützen, aber auch Vertrauen in sich selbst. Es braucht das Wissen um ihre Rechte und der Wille, dafür zu kämpfen. Die Frauen spielen dabei eine wichtige Rolle, ohne ihre aktive Beteiligung ist keine Entwicklung möglich



Der Zins beträgt nur 18 Prozent, die Frauen können jeden Kredit zurückbezahlen.

Kinder brauchen Frieden.  
Ihre Spende hilft.  
**HEKS**  
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz  
www.heks.ch, Telefon 01 361 66 00  
PC 80-1115-1

Wählen Sie ☎  
Telefon 055 210 89 60  
Gratis-Heimberatung

**Vorhänge  
Laminat,  
Parkett**  
NOVILON, LINOLEUM,  
KORK, SPANNTPEPPICHE  
Kurze Lieferfristen,  
saubere Verlegearbeit.

**LEHMANN**  
SCHLAFEN WOHNEN  
ALPENSTRASSE 7, BEI UBS/MIGROS  
RAPPERSWIL, TEL. 055 210 89 60

**Musik**  
- Express  
Top-Alleinunterhalter  
MUSIK für Jung & Alt  
Telefon 079 23 050 56

**SPINNEN-PROBLEME?**  
WIR BEFREIEN SIE GARANTIERT DAVON!  
www.ratex.ch  
**R** Marderabwehr  
**RATEX** H. FSH&Co.  
Militärstrasse 90, 8026 Zürich  
Tel. 01 241 33 33 Fax 01 241 32 20  
24-Std.-PIKETTDIENST: 079 412 55 77

**IHR NEUER JOB**  
werden Sie  
**Seminar-Leiter/in**  
abwechslungsreich, interessant und  
ertragsreich. Kostenlose Beratung!  
Paul Engi, Leiter Institut ISUT  
Tel.: 081 933 10 77  
E-Mail: info@isut.ch

# Wissen

**Innovativ und mit Schweizer Hilfe macht Bangladesch die Ressource «Wissen» auch den bedürftigsten Bevölkerungsschichten zugänglich.**

Junge Mitarbeiterinnen im Sari schneiden im CDL-Zentrum von Dhaka aus Tageszeitungen und Magazinen Berichte heraus und stellen sie zu aktuellen Dossiers zusammen. Die Artikelsammlungen tragen Titel wie «Bessere Ernährung», «Hygiene im Alltag», «Ressource Wasser» oder auch «Aids». Die Dokumentationen werden in grösseren Auflagen kopiert und sind bei Studenten und anderen Interessenten gefragt, da sie vertiefte, aktuelle Informationen zu wichtigen Themen bieten.

Die Community Development Library (CDL) ist neun Jahre nach der Unabhängigkeit des Landes von Pakistan im Jahr 1980 gegründet worden; eine Basisorganisation, die sich zum Ziel setzte, allen Schichten der Bevölkerung vielfältige Information in Büchern und Zeitungen zugänglich zu machen. Das Experiment startete mit einer Bibliothek im Zentrum der Hauptstadt Dhaka und zog rasch weitere Kreise.

Schon von Anfang an unterstützte HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, das Projekt finanziell, überliess jedoch die Planung den Einheimischen, welche die Bedürfnisse des Landes am besten kennen. 26 Zentren sind im ganzen Land inzwischen entstanden, wo sich Angehörige aller Gesellschaftsschichten mit Informationen versorgen können. Aus den bescheidenen Bibliotheken haben sich inzwischen sogenannte

Rural Information Resource Centers (RIRC) als Brennpunkte des intellektuellen und sozialen Lebens entwickelt. Die Zahlen sprechen für sich: letztes Jahr besuchten 482 000 Personen die Zentren, Zehntausende mehr als ein Jahr zuvor.

## Treffpunkt und Informationsquelle

Der Regierung stehen nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung, um die Bildung der wachsenden Bevölkerung sicherzustellen. Eine Vielzahl, oft vom Ausland unterstützter Nichtregierungsorganisationen (NGO) springen hier mit verschiedensten Projekten ein. Die Rural Information Resource Centers haben sich denn auch zu wichtigen Sammelpunkten für die NGOs entwickelt; nicht weniger als 550 dieser Nichtregierungsorganisationen benutzen die Räumlichkeiten regelmässig für Versammlungen, Networking und Workshops. Schüler und Schülerinnen, Studentinnen und Studenten, Lehrpersonen, Medienschaffende sind weitere Hauptgruppen, welche das Angebot von CDL nutzen.

Zeitungen mit Titeln wie «The Daily Star» und «The Independent» (beide in Englisch), «Bhorer Kagoj» oder «Akjer Kagoj» (in der Nationalsprache Bengali) erscheinen zwar in Auflagen von mehreren Hundert Tausend, doch die grosse Mehrheit des Volkes kann sich kein Abonnement leisten. Hier hakt CDL ein mit dem griffigen Motto: «Wissenslücken überbrücken - Informationen versorgen können». 26 000 Bücher stehen in der Community Development Library in Dhaka. Bücher sind vergli-



Mitarbeiterinnen von CDL erstellen aus Zeitungsmeldungen Dokumentationen zu aktuellen Themen.

chen mit dem Durchschnittseinkommen in Bangladesch sehr teuer, weshalb man sie nur an Mitglieder ausleiht.

## Slumschule als weitere Aktivität

«Wir benötigen Computer und Kopierer», erklärt einer der Mitarbeiter des Zentrums in Faridpur, «doch für den Kauf fehlt uns das Geld, wir sind auf Sachspenden angewiesen.» Trotz solcher Handicaps haben sich die CDL-Zentren durch Vernetzung zu wichtigen Orten des sozialen und intellektuellen Lebens entwickelt. In Dhaka eröffnete CDL 1995 eine Schule für Slum Kinder. Im Schuljahr 2004 wurden 884 Schüler und Schülerinnen im Kin-

dergarten und den ersten fünf Primarschulklassen kostenlos unterrichtet: Kinder, die sonst keine Chance auf einen Platz in einer Schule hätten. Die Chetana Bikash Kendra Slum Schule unterrichtet die Kinder nicht nur im Lesen und Schreiben, sondern informiert sie auch über Hygiene und Familienplanung, arbeitet eng mit den Familien zusammen, motiviert die Eltern, ihre Kinder wenigstens einen halben Tag zur Schule zu schicken und bietet auch den Eltern Ausbildungsmöglichkeiten an.

HEKS ist seit der Gründung von CDL mit jeweils 80 000 Franken jährlich der wichtigste Geldgeber, weitere Donatoren sind die deut-

sche Miserior und Unicef. Pieder Casura, bei HEKS zuständig für Bangladesch: «In einem Land, wo die grosse Mehrheit der Bürger über eine hundertmal kleinere Kaufkraft als die Schweizer verfügt, wird mit ein paar zehntausend Franken jährlich sehr viel in Gang gesetzt, werden Türen zu Wissen und einer Zukunft mit Chancen für Arme auf dem Land und in der Stadt aufgestossen.»

Text und Bild: ca

Permanente  
**Occasions-Ausstellung**  
mit über 70 Fahrzeugen aller Marken!  
Alle Fahrzeuge unter: [www.röschmann.ch](http://www.röschmann.ch)  
Ein Besuch in Glarus lohnt sich immer (nur 20 Min. vom Zürichsee entfernt)

**RÖSCHMANN** GARAGE GLARUS

**Auto Steiner AG**  
Gommiswald

Rickenstrasse 40, Tel. 055 2858020  
[www.auto-steiner-ag.ch](http://www.auto-steiner-ag.ch)

«NEU ab Herbst 2005»  
2. Standort an der  
Rütistrasse 163, 8645 Jona

**ANTIQUITÄTEN**

- Baumöbel
- Türen
- Täfer und Öfen
- und weitere Raritäten

**Jakob Harder**  
Schulhausstrasse 15  
8722 Kaltbrunn  
[jm.harder@bluewin.ch](mailto:jm.harder@bluewin.ch)

Tel. G: 055 / 283 25 65  
Tel. P: 055 / 283 29 91  
Fax: 055 / 283 30 18  
Natel: 079 / 446 76 25

**krone**  
RESTAURANT & BAR  
Adliswil

Exklusive Küche  
Grosse Weinauswahl  
Top Weine im Offenausschank  
Bankettsaal  
[www.krone-adliswil.ch](http://www.krone-adliswil.ch)

11.30 - 14.30 / 18.00 - 24 Uhr / So Ruhetag  
Peter Saba, Zürichstrasse 4, 8134 Adliswil  
T. 01 771 22 05, F. 01 771 22 06 (eigene P)

**Restaurant Schihus**  
Fudereg 8842 Hoch - Ybrig  
Tel. 055 414 17 66  
Fax 055 414 20 65  
[Schihus@swissnetline.ch](mailto:Schihus@swissnetline.ch)  
[www.Schihus-bechtelrig.ch](http://www.Schihus-bechtelrig.ch)

MWST Nr. 574093  
Jeden Tag Geöffnet auch Abends!  
Gutbürgerliche Küche,  
Gästezimmer 4er und 2er Zimmer

Auf Ihren Besuch freut sich  
Höhl Hanspeter mit Personal

**Lust auf besten Grill-Poulet Genuss?**  
Knusprig-saftige Schweizer Grill-Güggeli zum Mitnehmen. Direkt ab meinem Verkaufsmobil «nur leicht mit em Güggeli obe drauf!»  
Jeweils von 10.30 bis 19.00 Uhr, Samstag bis ca. 14.00 Uhr

Di	Goldau
Mi	Ibach
Do	Küssnacht a.R.
Fr	Seewen
Sa	Schätteldorf

Ich freue mich auf Ihren Besuch!  
Ihr Güggeli-Maa Josef Suter • 079 299 43 92

**Manus Nailstudio**

Manuela Schweighofer  
Hauptstrasse 33  
8840 Einsiedeln  
Telefon 078 82996 11  
Termine: Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr  
(nach telefonischer Vereinbarung)

Neues Set Fr. 110.-  
Auffüllen Fr. 55.-  
French Fr. 15.-  
Farb-French Fr. 20.-

Geschenkgutscheine erhältlich

**Die Autovermietung**

**CAR GO!!**

mit den fairen Preisen  
Smart 45 km/h  
bei Führerausweisentzug

Fahrzeugvermietung  
Höfenerstrasse 10  
8810 Horgen  
Tel. 043 244 89 74

**PW, Kleinbus Lieferwagen**  
bis 20 m<sup>3</sup>  
mit Anhängerkupplung

Wasch- & Küchentechnik  
Urs Ruoss GmbH

Haushaltapparate

**Auch in unserem NEUEN Geschäft weiterhin TOP- PREISE**

www.wakutech.ch Marktstrasse 17  
Telefon 055 462 12 12 8853 Lachen

**LEBEN IM ALTER**



*Tertianum*  
ZÜRICH ENGE

EIN NEUES HAUS DER TERTIANUM-GRUPPE  
Tel. 01 391 66 66 · www.lebenimalter.ch

**KÖENIG**

Gasgrill  
KOENIG Compact Plus

Fr. 298.-



**A.KÜHNE**  
8804 Au ZH  
Friedhofstrasse 21  
Tel. 01 781 29 90  
8854 Siebnen SZ  
Glärnerstrasse 24  
Tel. 055 440 62 77

Elektrohaushaltsgeräte

... Ihre Polstergruppe vom Fachmann neu überziehen zu lassen, lohnt sich bestimmt. Kostenlose Offerte, Heimberatung (auch abends) mit zahlreichen Stoff- und Leder-mustern. Beste Verarbeitung zu günstigen Preisen. Polstererei D. Müller, Glärnischstr. 1, 8800 Thalwil, Tel. 01 720 23 21

038089108

**KAUFMANN TRANSPORTE AG**  
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE MÖBELLAGERUNG



WEINREBENSTR. 15 8708 MÄNNEDORF  
TEL: 01 920 17 79 FAX: 01 920 70 26

Wer gilt als ausgesprochen kompetent, zuverlässig, pünktlich?

**Wir Schweizer.**



**OPEL**

Garage Schweizer Zumikon AG  
Morgental 39 · 8126 Zumikon  
Telefon 044 918 08 88

NEU NEU NEU  
NEU NEU

**Führerausweis weg?**  
Wir haben Ihre Lösung. Wir vermieten Ihnen SMART umgebaut auf Kat. F (45 km/h). Dieses Kultfahrzeug dürfen Sie neu fahren!!  
Happy Drive  
8808 Pfäffikon SZ  
Tel. 079 448 35 70

**SPINNEN-PROBLEME?**  
WIR BEFREIEN SIE GARANTIERT DAVON!



www.ratex.ch

**R** **Marderabwehr**  
**RATEX** H. Föh&Co.

Militärstrasse 90, 8026 Zürich  
Tel. 01 241 33 33 Fax 01 241 32 20  
24-Std.-PIKETTDIENST: 079 412 55 77

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Griechen nannten unsere Welt einen Kosmos. Ein Kosmos ist ein wohlgeordnetes Ganzes, wo alles seinen Ort, seine Zeit und seine Richtigkeit hat. Die Griechen haben sich gründlich getäuscht. Unsere Welt ist nicht wohlgeordnet, vieles hat keinen Platz und viele haben keinen Platz - und schon gar keinen wohlgeordneten. Ich brauche hier keinen Anfang einer unendlichen Liste zu machen. Sie, lieber Leser, liebe Leserin, kennen dazu Beispiele genug - im Kleinen wie im Grossen. Da ist mir letzthin ein solcher Grieche in einem Park begegnet. Ich hatte grad einen ziemlich chaotischen Tag hinter mir, die Nachrichten aus nah und fern berichteten von Chaos: im Strassenverkehr, in der Wirtschaft, in der Politik, in der Nahe und Ferne - Da kam mir dieser Grieche grade recht. Der sollte nun einmal zu hören bekommen, was es mit seiner "geordneten Welt", seinem "Kosmos" auf sich hat. Ich tischte ihm das Chaos einer einzigen, kleinen Woche auf: den Tod eines Bekannten, die Scheidung einer Verwandten, die Wald- und Buschbrände in Indonesien, das Massaker in Algerien, die Ausschaffung von Asylsuchenden aus der Schweiz, die Entlassung von Angestellten, die Unfälle auf der Strasse und so weiter und so fort. Für jedes Chaos ein kleines Zettelchen auf dem grossen Tisch im Park. Nach kaum einer halben Stunde war das Chaos auf dem Tisch perfekt. Der griechische Kosmos, falls es ihn jemals gegeben haben sollte, war unrettbar im Chaos verstrickt und verloren. Die Chaos-Theorie stand fest - kein Zweifel.

Der Grieche hatte *Rene Emami* still, geduldig und traurig zugehört. Es war *Rene Emami* dunkel geworden. Die Dämmerung verschlang alle Konturen, die Gesichtszüge des Griechen genauso wie die Bergzüge im Hintergrund. Nur seine dunklen, traurigen Augen waren klar und hell, genau so hell und klar wie die aufgegangene Mondsichel am Himmel.



### IMPRESSUM

*Rundschau*  
**Zeitung**

**Herausgeberin**  
ENGI MEDIA  
Neue Verlagsgemeinschaft  
RUNDSCHAU ZEITUNG

**Redaktion & Inserate:**  
Infoline: 0792 305 056  
Tel. / Fax: 033 853 65 41  
E-Mail: engimedia@bluewin.ch

**Zentralbüro**  
Gassengut, PF-16  
3818 Grindelwald

**Produktion / Layout**  
REMA-Atelier,  
Mittlerestrasse  
3600 Thun

**Druck**  
DZO Druck  
Oetwil am See AG

**Spedition**  
Regionale Verteilung durch die Post.

**Marketing Akquisitions-Service**  
Dienstleistung: für Gross-, Mittel- und Kleinbetriebe  
Telefonakquisitionen für Vereine, Events & Sponsoring

**ENGI MEDIA** Tel./Fax: 033 853 65 41  
Chalet Guggen Hotline 079 230 50 56  
Postfach 16 E-Mail: engimedia@bluewin.ch  
3818 Grindelwald www.rema.ch

# BAUEN, RENOVIEREN



**GISLER**  
OFENBAU/PLATTENBELÄGE  
WÄDENSWIL/SAMSTAGERN

Tel. 01 780 40 29  
Fax 01 780 93 77  
contact@gisler-ofenbau.ch  
Postfach 205  
8820 Wädenswil  
Eidg. dipl. Hafenermeister  
*Individuelle Architektur  
des Feuers*



Möchten Sie Ihr eigener Chef sein?  
20 bis 100% von zu Hause.

Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56

## Elektro-Fierz AG



Elektrotechnische Unternehmungen

Gewerbestrasse 13  
8708 Männedorf / Uetikon a.S.

Telefon 01 922 12 72

Fax 01 922 12 79

## Aus Alt wird Neu...

Marco Leder macht's möglich

**Leder - Färberei  
Reparaturen**

**Polster + Autointerieur**  
15 Jahre Erfahrung



Moosstrasse 48  
8630 Rüti  
Tel. 055 260 18 70  
www.marco-leder.ch



Abholservice

## Grösste Auswahl von Schränken in Massivholz



**Sonderausstellung  
Kirschbaum-Schränke**

In unseren Ausstellungsräumen finden  
Sie eine Auswahl von ausgesuchten  
Modellen, damit Sie Ihr Zuhause nach  
Ihren Ideen einrichten können.

MÖBELWERKSTÄTTEN  
**OERTLI**



8617 MÖNCHALTORF 01 948 02 45  
www.oertliag.ch

Täglich Abendverkauf bis 20 Uhr; Montag ganzer Tag geschlossen.



**Apparthotel  
PANORAMA**

**Panorama, das bevorzugte  
Ferienmizil in  
Obersaxen für Familien  
Skiferien/Wandern/Biken**

**Jetzt buchen  
und profitieren**



Hallenbad, Sauna, Restaurant + Freizeitraum für Kinder  
CH-7133 Obersaxen-Affeier • Tel. 081 933 14 34 Rezeption  
Tel. 081 933 14 35 Restaurant  
www.panorama-obersaxen.ch • info@panorama-obersaxen.ch

**Ob Winter, Sommer oder Herbst  
hier sind Sie richtig!**

**...kompetent  
fachgerecht  
und zuverlässig!**

**SCHNEIDER  
INSTALLATIONS AG**

Feldstrasse 17, 8645 Jona  
Telefon 055 225 46 30  
Fax 055 225 46 31  
info@schneider-sanitaer.ch

**Vorführrbereitstellen  
Verkauf und Reparaturen  
von Geländefahrzeugen,  
Personenwagen, Anhängern  
und Pferdetransportern**

- Montage von Anhängervorrichtungen
- Offene Anhänger- und Fahrzeugausstellung

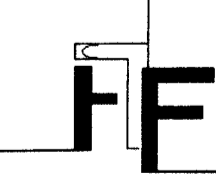


**Jak. Bösch AG, Hinwil 01 937 47 63**

**Ihre Spezialgarage für Geländefahrzeuge  
und Anhänger im Zürcher Oberland**

www.boesch-defender.ch

**Berücksichtigen  
Sie bitte  
unsere  
Inserenten!**



- Zementüberzug
- Hartbeton
- Unterlagsböden
- Fliess-Unterlagsböden

**Amendola AG**

Felsenstrasse 94  
8832 Wollerau

Telefon 01 687 18 53  
Telefax 01 687 18 54



**Umbau  
OFA  
RHYNER & CO.**

Ihr Shell Gas Partner

8872 Weesen  
Tel. 055 616 15 07  
Fax 055 616 15 36  
www.rhyner-umbauten.ch

**Beratung • Planung • Ausführung**

Umbauten • Boden- und Wandbeläge • Sanitär  
Fassadenbau • Maler- und Gipserarbeiten  
Plattenarbeiten • Holzarbeiten  
grosse Cheminéeofen Ausstellung

Wertvolle Tipps für Bauherren, die wirtschaftlich, ökologisch und sozialverträglich handeln wollen

**Nachhaltiges Bauen setzt sich langsam, aber sicher durch. Sowohl für den Eigenheimbesitzer als auch für institutionelle Anleger gilt heute beim Neubau wie bei Sanierungen eine langfristige Betrachtungsweise.**

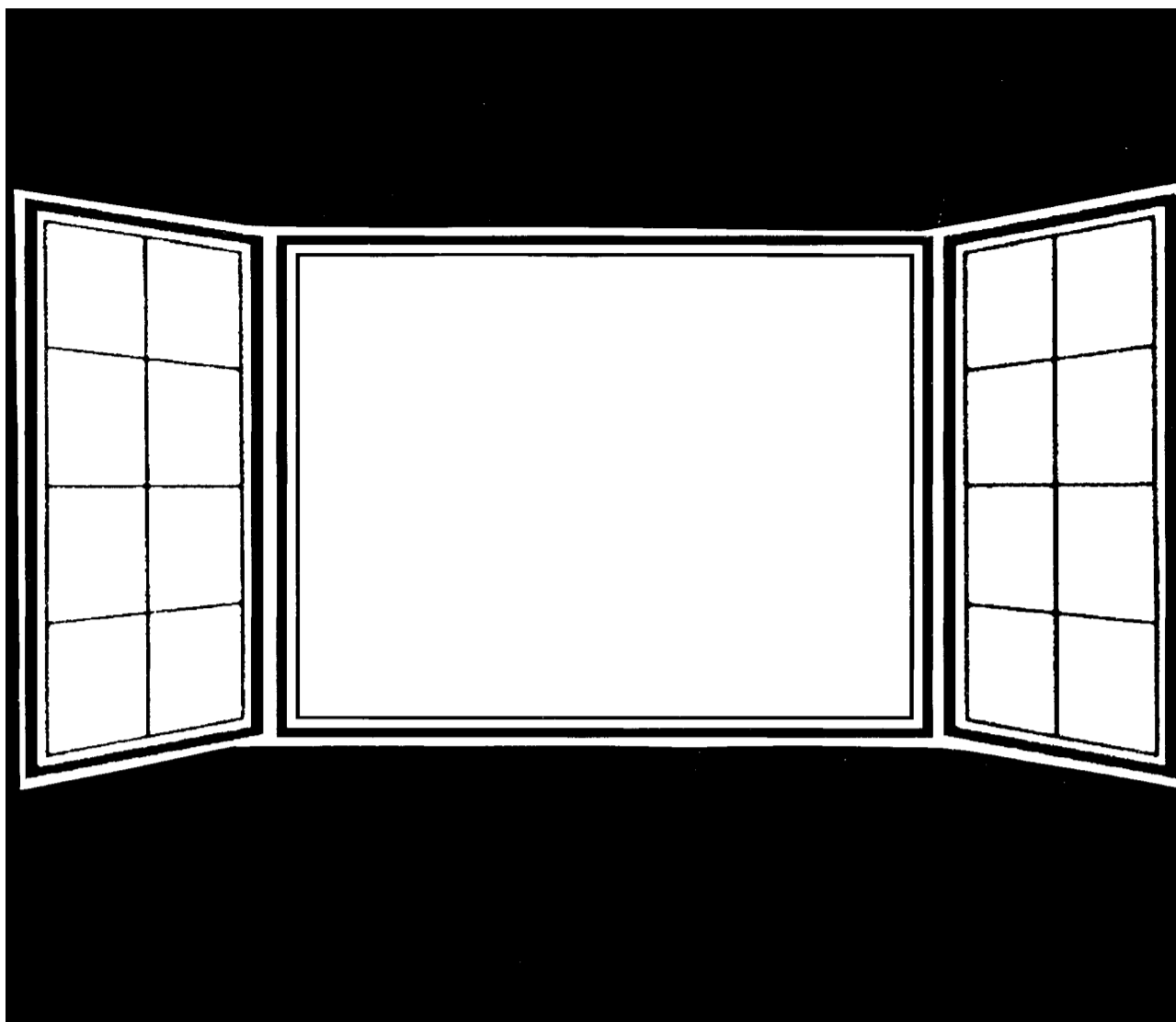
Nachhaltigkeit heisst wirtschaftlich, ökologisch und sozialverträglich handeln. Dazu gehören beim Bauen insbesondere langlebige, gesunde Baumaterialien und Energieeffizienz. Im Niedrig-Energie-Bau setzt sich der Minergie-Standard durch, der vom Bund und den Kantonen im Rahmen von «Energie Schweiz» besonders gefördert wird. «Rating e-top» hilft in der Start-phase, die entsprechenden Entscheide zu fällen.

**Fünf Entscheidungen zum Start**

Wichtig sind Entscheidungen in der Startphase der Planungen. Es geht um die Standortqualität, Baumaterialien, den Energiebedarf, die Haustechnik und natürlich um die Kosten und die Finanzierung. Im Rahmen von «Energie 2000» wurde dazu «Rating e-top» entwickelt. Bei der Frage nach dem Standort für das zukünftige Eigenheim spielen das Baulandangebot und die Baulandkosten eine entscheidende Rolle. Allerdings sind tiefe Baulandkosten oft mit hohen Verkehrskosten verbunden. Fehlt die gute öffentliche Verkehrsverbindung, braucht es vielleicht sogar ein Zweitauto. Auch die Frage der Einkaufsmöglichkeiten, der Schulen und der Freizeitaktivitäten ist genau zu prüfen.

**«Graue» Energie als Falle**

Bei der Wahl der Bauweise und der Baumaterialien stehen persönliche Vorlieben im Vordergrund. Zu bedenken sind aber auch die Umweltbelastung und der Ver-



brauch der so genannten grauen Energie, die für die Produktion, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung der Materialien benötigt wird. Eine sorgfältige Materialwahl trägt auch zum gesunden Wohnklima bei.

**Grosse Sparmöglichkeiten**

Durch gute Wärmedämmung und die passive Nutzung von Sonnenenergie - etwa durch grosse, gut isolierende Fenster gegen Süden, kleine Fenster im Norden - kann der Energiebedarf wesentlich gesenkt werden. Durch den Einsatz von mechanischen Wohnungslüftungen mit Wärmerückgewinnung kann eine gute Luftqualität bei geschlossenen Fenstern erreicht werden.

**Besserer Wohnkomfort**

Dadurch können Energieverbrauch, Feuchtigkeit und Schimmelbildung sowie Lärmbelastung gleichzeitig reduziert werden. Der verbleibende Energiebedarf kann dann mit kleinen Heizanlagen gedeckt werden, mit einer traditionellen Öl-

oder Gasheizung, einer Wärmepumpenheizung oder mit erneuerbaren Energien. Der Minergie-Standard, der den Wohnkomfort verbessert und mit dem rund 60 Prozent der Energie gespart werden können, beginnt sich auf breiter Front durchzusetzen.

Die sorgfältige Planung hilft auch die Kosten in den Griff zu bekommen. Dabei zeigt sich auch, wo gespart werden kann. Mit guter Gebäude- und Einrichtungsqualität lassen sich die jährlichen Unterhaltskosten tief halten, und der Gebäudewert kann über Jahre erhalten werden. Bei der Kostenfrage sind daher nicht nur die Baukosten, sondern die Gesamtkosten aus Kapital-, Betriebs- und Werterhaltungskosten in den folgenden Jahren zu berücksichtigen.

**Mehrere Offerten nützlich**

Der Weg zur Bank gehört zu den entscheidenden Schritten beim Erwerb des Eigenheims. In einer individuellen Beratung werden Belastungsgrenzen und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Es lohnt sich, von mehreren Banken eine

Offerte machen zu lassen, weichen doch die Bedingungen und Zinssätze oft stark voneinander ab. Verschiedene Banken bieten auch Ökobaukredite zu günstigeren Zinsen, wenn verschiedene Voraussetzungen in Bezug auf nachhaltiges Bauen erfüllt sind. Auch institutionelle Anleger haben die Bedeutung der Nachhaltigkeit erkannt. Vollvermietete Liegenschaften mit langjährigen Mieterinnen und Mietern lassen sich im heute härter gewordenen Markt nur realisieren, wenn das Wohnungsangebot langfristig stimmt.

«Stellen Sie sich aus der Sicht der Käuferschaft die entscheidende Frage», empfiehlt die Bau-Marketingfrau Susanna Fassbind. «Was ist das Produkt, das ich verkaufe? Ideen wie 'Umweltschutz', 'Nachhaltigkeit' oder 'reine Luft' können nicht verkauft werden, da Ideen und Philosophien noch kein Produkt darstellen und meist keinen bezifferbaren Preis haben.»

Das «nachhaltige Bauen» kann man also nicht verkaufen, immer ist es ein besonderes Objekt, an einer bestimmten Lage, mit einer bestimmten Wohnqua-

lität. «Wie im 'Rating e-top' beschrieben, gilt es, die Vorteile Ihres Produktes genau herauszuschälen. Nehmen Sie die Bauherrschaft als Besteller ernst, lassen Sie es zu, das Produkt gemeinsam zu entwickeln, um die totale Identifikation mit dem zu gestaltenden Bau zu erreichen.»

**Die Preisdebatte**

Nicht selten diskutieren ökologisch arbeitende Planerinnen und Planer den Preis eines Baus nur ungern. Wenn dann die Stunde der Wahrheit naht und die Preisdiskussion nicht mehr zu umgehen ist, kommt meist die hilflose Entschuldigung: «Also ein bisschen teurer als konventionell ist dieses Haus schon.» Dazu Susanna Fassbind: «Das 'Rating e-top' thematisiert bereits beim ersten Planungsgespräch und vor dem ersten Strich auch den Preis, da er den Kauf-/Bauentscheid zuerst und zuletzt entscheidet. Wichtig ist die Tatsache, dass ein nachhaltiger Bau nie teurer ist als ein konventioneller. Nachhaltigkeit ist ja die Gratwanderung zwischen Ökonomie, Soziologie und Ökologie, das heisst ein teurer Bau kann gar nicht nachhaltig sein.»

**Gute Leistung als Werbung**

Wenn Produkt und Preis klar beschrieben werden, müssen Interessierte gefunden und dafür begeistert werden. «Welches sind und wo finden Sie Ihre Kunden?», fragt Fassbind und gibt gleich die Antwort: «Die beste Werbung bei potenziellen Kunden ist nach wie vor das gute Beispiel, also richtungsweisende nachhaltige Bauten, die gerne und häufig besucht, in den Medien herumgeboten und von den Bewohnerinnen und Bewohnern heiss geliebt und überall gelobt werden. Wer keinen solchen Leistungsnachweis machen kann, hats schwerer.» Manchmal lassen sich Partnerschaften eingehen, wo Learning by Doing auf die Sprünge hilft - auch wenn möglicherweise damit nicht das grosse Geld zu machen ist. «Erfahrungsgemäss ist die klassische Werbung mit Inseraten, Prospekten und Homepage nicht der beste Zugang zum Kunden, aber vielleicht ein Einstieg für ein erstes Gespräch, das mindestens eine Chance für den Verkauf von Produkt und Preis ermöglicht.»

THOMAS GLATTHARD

Weitere Informationen; Geschäftsstelle Minergie, Steinerstrasse 37, Postfach 298, 3000 Bern 16, Tel.: 031 352 51 11. Fax: 031 352 42 06. E-Mail: minerie@mk.ch. Internet: www.minergie.ch

**umbauen, renovieren oder reparieren**



**Feuchte Mauern endgültig trocknen**

Es werden Gebäufonten, Innen- und Aussenmauern renoviert, weil sie trotz allen Behandlungen immer wieder Wasser hochziehen und sich neue Ausblühungen und Mauerschäden bilden. Seit über fünfzehn Jahren gibt es das MTS Mauer-Trocknungs-System, welches das elektro-physikalische Prinzip der Feldumkehr nutzt. Es unterbricht den kapillaren Aufwärtssog des Wassers, das heisst, es kehrt in um, ohne dass bauliche oder chemische Massnahmen notwendig sind. Schäden an Verputz, Loslösen von Tapeten, Schimmelbildung, Ausblühen von Salzen, Muffel- und Modergeruch usw. gehören entgültig der Vergangenheit an. Die Wohnqualität wird massgeblich verbessert. Meistens können auch die Heizkosten gesenkt werden. Die Liegenschaft gewinnt wieder den vollen Kapitalwert. Viele hundert Bauten hat der Bündner Spezialist Herbert Minarik-Gabriel mit diesem System trocken gelegt. Die Firma MTSys in Flims ist in der ganzen Schweiz tätig und offeriert eine kostenlose und unverbindliche Analyse vor Ort. Dort zeigt sich sofort, ob das von ihm entwickelte Trockenlegungs-System erfolgreich eingesetzt werden kann. Das MTS mit Geld-zurück-Garantie ist kostengünstig, umweltfreundlich und eignet sich für alle Baumaterialien und Gebäudegrößen. Die Investition ist einmalig und muss nicht wiederholt werden. Weitere Infos beim Fachberater und Hersteller: MTSys, 7017 Flims, Tel.: 081 911 12 88 www.mtsys.ch mtsys@swissonline.ch

**frei**  
 WALTER FREI & CO - SPENGLEREI  
 8840 TRACHSLAU-EINSIEDELN  
 Blitzschutzanlagen Telefon 055 412 18 28  
 Sanitäre Anlagen Telefax 055 412 91 15  
 Flachbedachungen

Unterhalt und Renovierungen  
 Neuerstellung aller Art  
 079 693 74 83 01 926 16 71  
**GEROLD SCHERRER**  
 MAURER-KUNDENDIENST BAUUNTERNEHMUNG  
 BAULEITUNG UND BAUBERATUNG 8712 Stäfa  
 8716 SCHMERIKON, 055 282 13 79

**In Immobilien sind wir zu Hause.**

Unsere Dienstleistungen:  
 - verkaufen  
 - vermitteln  
 - beraten  
 - schätzen  
 - vermieten

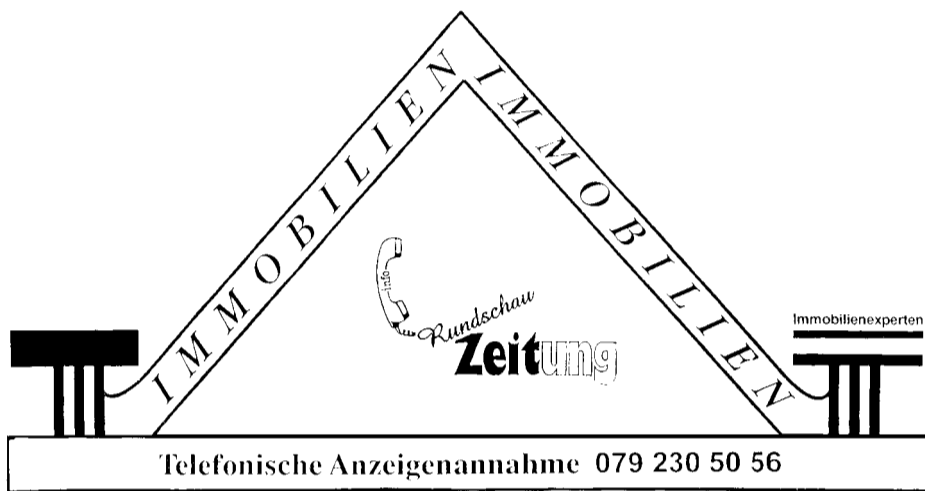
**Bürglipark Immobilien**  
 Bürglipark Immobilien AG, Sonnenrain 2, Postfach, 8832 Wollerau  
 Tel. 044 784 55 77 / Fax 044 784 62 11 / www.buerglipark.ch

# IMMOBILIEN



Kontaktaufnahme: RUNDSCHAU ZEITUNG-HOTLINE:  
0792 305 056

Good news  
unserer  
Inserenten



Reden Sie  
mit uns

Steuern werden nicht nur beim Ausfüllen der Steuererklärung gespart, sondern vor allem bei der Wahl von finanziellen Strukturen, die langfristig zu einer akzeptablen Steuerbelastung führen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**HONEGGER**  
TREUHAND

Partner für Steuern, Treuhand  
und Wirtschaftsprüfung

Riefbrunnen 20, 8808 Pfäfers SZ  
Telefon 055 41 530 15  
www.honegger-treuhand.ch

## Urs Leuenberger

Treuhand und Unternehmensberatung

- Buchhaltungen
- Steuerberatung
- Tax>Returns & Tax-Advisory

Tel. 01 793 11 80, E-Mail: info@ursleuenberger.ch

**Berücksichtigen  
Sie bitte  
unsere  
Inserenten!**

## Spanien, bei Denia an der Costa Blanca zu verkaufen:

Topturmvilla 178m<sup>2</sup> mit 3 Doppelschlafzimmer. Zwei Küchen, Bar, 2 Wohnzimmer, 1 Cheminee, Marmorplattenheizung. WC/Dusche, Bad/WC-Dusche. Verglaste Naja. 55m<sup>2</sup> Einliegerwohnung mit Südbalkon. Traumhafter, pflegeleichter, 560m<sup>2</sup> grosser Garten mit Palmen u. Kakteen. Pool 8x4m nierenförmig. Sommerküche direkt am Pool. Garage 28m<sup>2</sup>, auf separater Etage Waschmaschine & Trockner. Das ganze Anwesen für nur EURO. 350'000.--  
Tel.: 081 933 10 77, Mail [info@isut.ch](mailto:info@isut.ch), mobil 0796 200 400



Villa Südseite mit Pool, Sommerküche und Naja.



Innenansicht Turm mit Balkon

## Treuhandbüro Peider Vital

Klaus-Gebert-Strasse 4  
Albu-Ville Telefon 055 210 83 00  
8640 Rapperswil Natel 078 708 16 10

## OBERSAXEN

FERIENREGION

Zu verkaufen in der Ferienregion  
Obersaxen Hotel/Restaurant  
«Pöstli», Assek.-Nr. 99

Verhandlungspreis Fr. 880 000.--

Auskunft und Unterlagen bei:  
CC Treuhand GmbH, 7144 Vella  
Telefon 081 920 66 66  
Fax 081 920 66 69  
E-Mail: cc@cctreuhand.ch



**Wollen Sie  
Ihre Steuern optimieren?**

SIWAG Treuhand AG, Zürcherstrasse 25, 8730 Uznach  
Tel. 055 285 91 95, [www.siwag.ch](http://www.siwag.ch), [mail@siwag.ch](mailto:mail@siwag.ch)

**IHR NEUER JOB**  
 werden Sie  
**Seminar-Leiter/in**  
 abwechslungsreich, interessant und  
 ertragsreich. Kostenlose Beratung!  
 Paul Engi, Leiter Institut ISUT  
 Tel.: 081 933 10 77  
 E-Mail: info@isut.ch

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein ?  
 20 bis 100 % von zu Hause.  
 Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56

**IMMOBILIEN IMMOBILIEN**

Rundschau  
**Zeitung**

Immobilienexperten

**Telefonische Anzeigenannahme 079 230 50 56**

**Franz Tschümperlin**  
**Sandstrahlwerk First**

Rohrenstrasse  
 8835 Feusisberg  
 Tel. 01 786 22 20  
 Fax 01 786 42 87  
 www.sandstrahlwerk.ch

Sauberkeit nehmen wir in die Hand mit viel Luft und etwas Sand

**NACHLASS  
 RÄUMUNGEN  
 ANNA BÜHLER**

Räume und entsorge  
 ganze Häuser,  
 Wohnungen, Nachlässe.

Nehme aber auch  
 Einzelposten.  
 Zuverlässiger-Abholdienst.

**Anna Bühler**  
 Tel. 079 689 94 37

Planung, Handel und Verwaltung von Immobilien

**immo-ziegler GmbH**

Zürcherstrasse 49  
 8853 Lochen  
 info@immo-ziegler.ch

Telefon 055 460 35 85  
 Telefax 055 460 35 87  
 www.immo-ziegler.ch

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein ?  
 20 bis 100 % von zu Hause.  
 Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56

**GARTEN-SORGEN?** Wir empfehlen uns für Gartenpflege,  
 Unterhalt und Umänderungen. Verlangen Sie unsere Pau-  
 schalofferte. Mobile 079 440 13 76

J. P. Brack, eidg. dipl. Landschafts- und Neuanlagengärtner.  
 Telefon 01 725 05 21, E-Mail: brack-pflanzen@bluewin.ch  
**Jetzt aktuell: Winterschnitt an Gehäusen!**

**Panorama-Restaurant  
 Spirstock**

Nicole+Steve Mätzler Tel. 055 414 15 44, Fax 055 414 27 74  
 E-Mail: spirstock@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Sonnenterrasse mit faszinierender Rundschau
- Grill- und Saisonspezialitäten
- Ausgangspunkt und Ziel toller Wanderungen
- Bedientes Spirstock-Stübli
- Kinderfreundliches Angebot
- Kein Ruhetag

Das Gipfel-  
 Erlebnis!

**Inderbitzin  
 Metall-Recycling AG**

Metall-Recycling jeder Art

8808 Pfäffikon SZ • Talstrasse • Postfach 219  
 Tel. 055 410 14 19 • Fax 055 420 34 02

**Das 2-tägige Erlebnisseminar: Frei sein von Begrenzungen**

**X** Ja das lasse ich mir nicht entgehen. Ich melde \_\_\_ Person(en) an



2 Tage mit Paul A. Engi. Erfolgsautor des Buches  
**„LUST auf FREUDE“.**

Jeder ist im Stande, alle seine Ziele zu erreichen.  
 Wir haben leider kein Wissen darüber, wie  
 grossartig wir in Wirklichkeit sind. Was Sie im  
 Seminar hören und selbst entdecken, führt Sie in  
 eine neue und angstfreie Dimension des Seins.

**Wo:** Im Lorzensaal am Dorfplatz 3, CH-6330 Cham. **Wann:** Freitag, 22. April 2005 von 1930h - 2200h und  
 Samstag, den 23. April 2005 von 10.00h - 16.00h. **Seminarpreis** ohne Verpflegung pro Person SFr. 380.--.  
 Bei gleichzeitiger Anmeldung von 2 Personen bekommt die **2. Person SFr. 100.-- Partnerrabatt.**  
 Teilnehmerzahl max. 18 Personen.  
**Coupon senden an:** Institut ISUT, Panorama 25, 7133 Obersaxen. Oder faxen auf **FAX Nr: 081 936 10 23**  
 Anmeldung per Telefon: 081 933 10 77, Anmeldung per Mail: [info@isut.ch](mailto:info@isut.ch) [www.isut.ch](http://www.isut.ch)

1. Person oben einschreiben  
 2. Person unten mit SFr. 100.-- Partnerrabatt

Mittagessen am Samstag Ja\_\_ Nein\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**EINE NEUE  
HEIMAT MITTEN  
IN DER STADT**

*Tertianum*  
ZÜRICH ENGE

EIN NEUES HAUS DER TERTIANUM-GRUPPE  
Tel. 01 391 66 66 · www.lebenimalter.ch

**Josefsdörfli bei Einsiedeln**



**Wir vermieten  
Ferien-  
und Lagerhäuser**

**Preisliste und Auskunft**  
Genossame Dorf-Binzen  
Gaswerkstrasse 22  
Postfach 135  
8840 Einsiedeln  
Telefon 055 412 51 54  
Fax 055 412 79 35

**Internet-Adresse** www.sihsee.ch/wald  
gdbinzen@bluewin.ch www.einsiedeln.ch

**IMMOBILIEN IMMOBILIEN**

Immobilienexperten

Rundschau  
**Zeitung**

**Telefonische Anzeigenannahme 079 230 50 56**

**SANITÄR SPENGLEREI BEDACHUNGEN**

**WERNLI AG**

Oetwil am See  
01 929 19 66  
www.wernli-sanitaer.ch

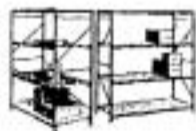
**Wasser und Dach unser Fach**



**HEKO-GESTELL AG**

Rüdel • Postfach 20 • CH-6122 Menznau  
Gestelle aller Art, Lagern mit System,  
auch Occasionen

- Einfachregale
- Palettenregale
- Rollwagensysteme
- Bibliotheksregale
- Büromöbel, Stühle
- Tische
- Reifenregale



Beratung – Planung – Verkauf – Montage  
Telefon 041 494 00 55 • Telefax 041 494 00 56  
www.heko-gestell.ch • info@heko-gestell.ch

**Ex-Hultegger-AG-Regal**  
Oetwil am See sind lieferbar!

Für alle Bauprojekte  
empfiehlt sich:

**PONATO AG**

**Trau, schau, wem -  
bau mit PONATO!**

- Neu- und Umbauten
- Renovationen
- Fassadenbau
- Altbausanierungen
- Kaminanierungen

... weitherum bekannt für  
sorgfältige, prompte und  
preiswerte Ausführung.

**Qualität und  
Vertrauen  
haben Bestand.**

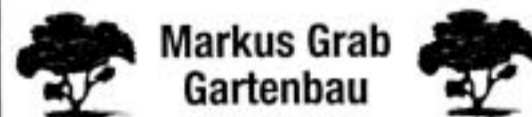


PONATO AG • Bauunternehmung  
Rütistr. 50 • 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 12 46  
ponato@ponato.ch

**Die Bauprofis  
seit bald 60 Jahren!**

Für grosse oder auch kleine Bauaufträge  
in der ganzen Region vom rechten Zürichsee  
und Zürcher Oberland: Bezirke Meilen,  
Uster und Hinwil.

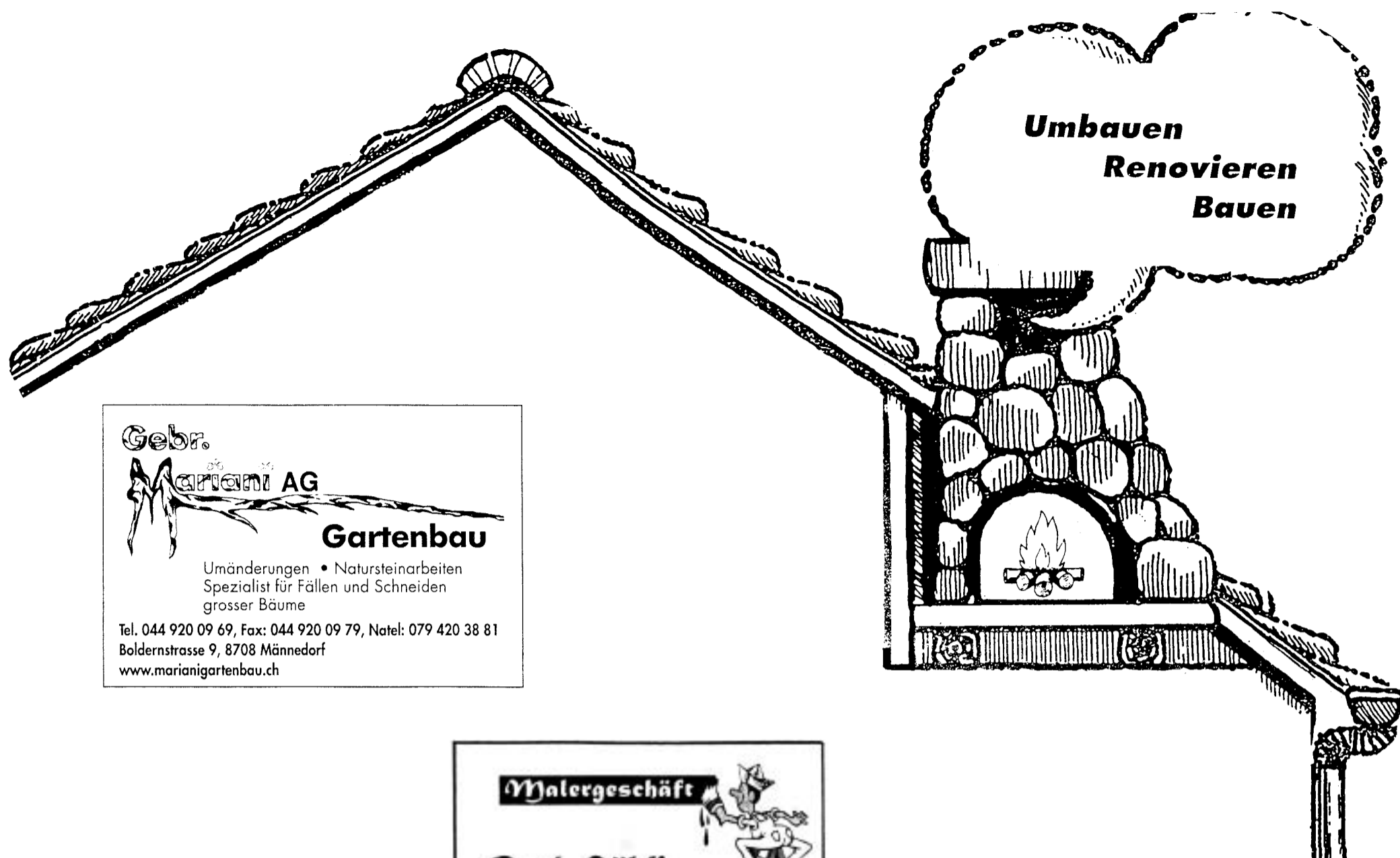
**Berücksichtigen  
Sie bitte  
unsere  
Inserenten!**



Gartenbau • Gartenpflege • Strassenbau • Natursteinbau  
Unteraltberg 1, 8836 Bannau  
Telefon 055 418 74 74, Fax 055 418 74 75

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein?  
20 bis 100% von zu Hause.

Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56



**Gebr. Mariani AG**  
**Gartenbau**  
 Umänderungen • Natursteinarbeiten  
 Spezialist für Fällen und Schneiden  
 grosser Bäume  
 Tel. 044 920 09 69, Fax: 044 920 09 79, Natel: 079 420 38 81  
 Boldernstrasse 9, 8708 Männedorf  
 www.marianigartenbau.ch

**Malergeschäft**  
**René Göldi**  
 8807 Freienbach SZ  
 Tel./Fax: 055 / 410 47 05  
 Natel: 079 / 693 83 78  
**24 Stunden - Service**

**Floor Show.**  
 Showrooms:  
 Jona-Center 2, 8645 Jona  
 Telefon 055 225 15 00  
 Hardturmstrasse 101, 8005 Zürich  
 Telefon 044 446 17 17  
**SABAG**  
**Baukeramik**  
 www.sabagbaukeramik.ch

Planen und Bauen  
**GROB**  
 Bauunternehmung  
 Architekturbüro  
 8733 Eschenbach  
 Architekturbüro, Bauunternehmung,  
 Gipsgeschäft  
 Tel. 055 282 11 91, Fax 055 282 11 29  
 Gebr. Grob, Lütschbach 28, 8733 Eschenbach

*Wenn Si wüsst  
 ee Häusel baue,  
 aus chüest Si  
 blind ver-trust!*

# Flexible Fensterrenovierung

Renovierer wissen, alte Fenster sind oft unzulänglich isoliert, technisch überholt und nach jahrzehntelangem Gebrauch nicht mehr voll funktionsfähig. Als Folge ergeben sich erhebliche Beeinträchtigungen der Wohnqualität durch Zugluft und Lärmbelastung sowie unnötige Heizkosten durch erhöhten Energieverbrauch. Umso wichtiger ist die sorgfältige Auswahl der richtigen Fenster. Neben den erhöhten An-

forderungen an den Wärmeschutz und an die Dichtheit der Gebäudehülle müssen nicht nur die thermischen Eigenschaften verbessert, sondern auch die bauphysikalischen Grundsätze beim Einbau von Fenstern berücksichtigt werden.

## Erste Wahl zahlt sich aus...

Seit Generationen gelten mass- und fachgerechte Fensterlösun-

gen von «Internorm» als Anschaffungen von bleibendem Wert. «Internorm» bietet dem qualitätsbewussten Renovierer die Sicherheit, auf die er sich verlassen kann. Denn nur Markenfenster halten langfristig, was sie versprechen: massgenaue Fenstervielfalt - formvollendet, individuell und schön, aber auch optimale Energie-sparlösungen - wärmedämmend,

wirtschaftlich und umweltbewusst. Beste Fensterlösungen individuell, massgenau und sicher: «Internorm»-Fenstersysteme sind in den Rahmenwerkstoffen Kunststoff und Holz sowie in Kombination mit Alu erhältlich, lassen sich individuell gestalten und garantieren sensationellen Wärme- und Schallschutz: Das Kunststoff-Fenster «Dimension» in drei einzigartigen Designs z.B. ist für jede Architekturströmung bestens geeignet. Die revolutionäre, patentierte Verglasungstechnik gewährleistet durch die direkte Verklebung der Glasscheibe mit dem Flügelprofil eine hohe Stabilität des Flügels, da die Festigkeit des Glases genutzt wird, und somit auch eine bessere Funktionalität. «Dimension» bietet perfekten Wärmeschutz bis  $U_p=0,81$  W/m<sup>2</sup>K (mit entsprechender Verglasung) und ist optimal für Niedrigenergie- und Passivhäuser geeignet. Ein weiterer Beweis für die enorme Innovationskraft von «Internorm» ist das Holz-Aluminium-Fenstersystem «Edition» mit hochdämmendem Thermoschaum, das auch am Passivhausinstitut Darmstadt (D) zertifiziert wurde. Mit einer Wärmedämmung bis  $U_f=0,71$  W/m<sup>2</sup>K, drei Designvarianten, neuen Holzfarben und einer einzigartigen Produktvielfalt können nun alle architektonischen Wünsche auch bei Passivhäusern erfüllt werden. Das neue Holz-Alu-Verbundfenster «edition4» wiederum ist nicht nur passivhaustauglich, sondern schützt darüber hinaus gleich vierfach: Wärme- und Schallschutz sowie Sonnen- und Sichtschutz in einem. Durch die

einzigartige Verbundkonstruktion ist der Sonnen- und Sichtschutz bereits zwischen den Scheiben integriert. Das erstklassige Dienstleistungsangebot, das jeden «Internorm»-Fachhändler auszeichnet, beginnt bereits bei den Planungs- und Beratungsgesprächen. Nach Abklärung des Montage-termins mit dem «Internorm»-Fachhändler steht dem problemlosen und sauberen Fenstertausch nichts mehr im Wege. Innerhalb weniger Stunden ist der saubere und bequeme Einbau durchgeführt. Grundsätzlich ist zu beachten: Das Fenster ist nur so gut wie seine Montage; denn die Einsparung der Heizkosten bezieht sich nicht nur auf die bessere Wärmedämmung der Fenster, sondern auch auf die verbesserte Dichtheit und auf die richtige Bauanschlussfuge. Erst die Verbindung der besten Fenster von Europas führender Marke mit der besonders qualifizierten Dienstleistung der «Internorm» Fachhändler steht für extrem lange Lebensdauer, hohe Witterungsbeständigkeit und Funktionssicherheit, dauerhaften Wohnkomfort und langjährige Garantien und ist die perfekte Lösung für anspruchsvolle Renovierer. Mehr über Fensterrenovierung mit «Internorm» bzw. über jedes persönliche Wunschfenster nach Mass erfährt man bei allen «Internorm»-Fachhändlern und bei der Internorm Fenster AG in Cham.

Infoline: Tel. 041 749 80 60  
 Internet: [www.internorm.com](http://www.internorm.com)

## Brocki-Gade



Auf Ihren  
Besuch  
freut sich  
Marlies  
Boggenstos



Öffnungszeiten:  
Di - Do 14 bis 18 Uhr  
Fr 10 bis 18 Uhr  
Sa 10 bis 16 Uhr

Schindellegstr. 100  
(Summeleweg 100)  
8808 Pfäffikon  
Tel.: 076 558 89 85

## Little India: Indische Kochkunst



«Die indische Kochkunst geht auf eine sehr alte Tradition zurück», erklärt der Fachmann Surjit Singh, der die exotischen Gerichte im Little India zusammen mit einem 5-Sterne-Koch zubereitet. Dass grösste Sorgfalt in der Auswahl der Zutaten sowie die frische Zubereitung der Gerichte dafür erforderlich ist, weiss der gebürtige Inder aus langjähriger Erfahrung. Seit mehr als 15 Jahren ist er im Gastgewerbe tätig.

Er hat bereits erfolgreich das Restaurant «Taj Palace» in Zürich lanciert, das indische Küche anbietet, und hat das «Chilli Meer», ein mexikanisches Restaurant in Winterthur, aufgezogen. Davor arbeitete er für die Cateringgesellschaft der Swissair.

**Exotische Spezialitäten für jeden Geschmack**  
Im Little India werden die Gäste auf echt indische Art verwöhnt. Die Spezialitäten werden nach authentischen Rezepten aus der nord- und zentralindischen Küche zubereitet. «Wir legen grossen Wert darauf, unseren Gästen Menüs zu servieren, wie sie sie auch in Indien geniessen könnten.» Darum werden beispielsweise die aromatischen Gewürzmischungen direkt aus Indien importiert. «Indische Gerichte verlangen grosse Sorgfalt in der Zubereitung», erklärt Surjit Singh. So dauert es beispielsweise über 24 Stunden, bis das bekannte Tandoori, ein Fleischgericht, das unter anderem im gleichnamigen Ofen während längerer Zeit gegart wird, fertig ist. Die diversen Spezialitäten auf der Menükarte des Little India laden zum Probieren und Geniessen ein: Poulet, Lamm, Rind und Meerestriche stehen in den verschiedensten Variationen zur Auswahl. Aber auch Vegetarier kommen nicht zu kurz: Exotische Gerichte wie Aloo Gobi Masala, eine nordindische Spezialität aus Kartoffeln und Blumenkohl mit Zwiebeln, Ingwer und Knoblauch gebraten, versprechen exotische Genüsse. Als Beilage zu den Speisen wird Basmati-Reis oder das traditionelle, indische Fladenbrot serviert. Selbstverständlich gehört zu einem echt indischen Essen der entsprechende Wein oder das passende Bier. Extra für das «Little India» lässt Surjit Singh Weine und Bier aus Indien einfliegen. In der Weinkarte finden sich zusätzlich ausgewählte Weine aus Frankreich, Australien, Chile, der Schweiz und den USA.

**Restaurant Little India**

Indische Spezialitäten  
Herrngasse 5  
8640 Rapperswil  
Tel. 055 211 29 83  
Fax: 055 211 29 84

**Little India**  
Herrngasse 5, 8640 Rapperswil.  
Reservierungen und weitere  
Auskünfte unter  
Tel. 055 211 20 83.  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von  
11.00-14.00 und  
von 18.00-23.00 Uhr,  
Samstag und Sonntag  
von 18.00-23.00 Uhr.  
Telefonische Reservierung  
erwünscht.

**Take-Away mit 15% Preisermässigung**

- Partyservice
- Organisation von Firmen- oder Familienanlässen
- Vermietung des Lokals (40 Plätze) und des Saals (8 Plätze)

## Speiserestaurant Pizzeria Bar



KREUZ  
Eschenbach

Öffnungszeiten

Restaurant und Croce Bar  
Mo + Di 8.00 bis 23.30 Uhr  
Mittwoch Ruhetag  
Do - Sa 8.00 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 9.00 bis 23.30

Rapperswilerstrasse 1  
Telefon 055 282 52 12  
www.PizzeriaRest-Kreuz.ch

Wir freuen uns auf Sie  
Roger Schilling mit Team

## HONDA MARINE

### Die sauberen Kraftpakete für Naturliebhaber.

Das leistungsstarke 7,2 Liter 4 Takt O.J.C. Motorpaket mit 8 HP, Warnungsbrems, CO2-Schaltung und 12 V-Mot. Verankerung zur Vermeidung des Ruckens.



**Bootsmotor BF 8**

Das kraftvolle 7 Zylinder 4 Takt O.J.C. Motorpaket mit 16 HP, Pletertrieb, Hitzeschutz und sparsam. Durch die silberne gelblich Aluoptik, Kippschalter mit Drehmomententzögerung.



**Bootsmotor BF-90**

Offizielle HONDA-Service- und -Verkaufsstelle  
Karl Gähler, 8703 Erlenbach  
Postfach 506, Telefon 01 910 69 37

## ALBERT AMSLER AUTOSATTLEREI

Ihr Fachmann für Innenausstattung

Lochmühle 1  
8864 Reichenburg

Telefon 055 444 16 19  
Telefax 055 444 10 84

Reparaturen von

- Polstern
- Verdecke
- Zelte

Oldtimerrestaurierung

## LEBEN IM ALTER





**Tertianum**  
ZÜRICH ENGE

EIN NEUES HAUS DER TERTIANUM-GRUPPE  
Tel. 01 391 66 66 - www.lebenimalter.ch

## Brocki Pfannenstil

Laubisrüttstr. 50  
8712 Stäfa  
Tel. 044 926 50 60

Wiedereröffnung: 28. August

Räumungen, Abholdienst bei Nachlass und Umzug, Annahme von brauchbaren Waren täglich möglich.

Öffnungszeiten Brockiladen:  
Mi-Fr 14.00-18.00 Uhr, Sa 10.00-16.00 Uhr  
brocki@vspzo.ch

## Mächler AG

Sandstrahl-, Metallspritz- und Einbrennlackierwerk

Ausführung von Stahl- und Aluminium-Teilen bis zu 20 Tonnen

- Sandstrahlreinigung
- Patinieren antik und modern
- Lackierung 2-Komponenten Systeme
- Silikon-Polyester-Einbrenntemperatur 160°C
- Beschichtungs-Aufbauten (Anwendung: Stahl- und Stahlwasserbau)

- Einbrennlackierung
- Pulverbeschichtung
- Glasperlstrahlen
- Spritzverzinkung

Zürcherstrasse 106, 8852 Altendorf  
maechler-ag@bluewin.ch, Tel. 055 442 20 39, Fax 055 442 52 20

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein ?  
20 bis 100 % von zu Hause.

Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56

## PANORAMARESTAURANT Katzenstrick NEU

Ab 11. 2. 2005 ist das Panorama Restaurant Katzenstrick in Einsiedeln für Sie wieder geöffnet.

Öffnungszeiten:  
MO bis SA 10.00 bis 23.00 Uhr  
SO- und Feiertage 9.00 bis 22.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Durchgehend warme Küche:  
werktags von 11.30 bis 21.30  
Sonntage und Feiertage ab 11.30 bis 21.00

Fondue auf telefonische Anfrage.  
Wir empfehlen uns auch für Firmen- und Familienanlässe

Es freut sich auf Ihren Besuch Daniela Kälin und das Team  
Tel. 055 412 36 30 - Fax 055 412 81 38

## Wäscherei Wädenswil

Mitglied des Wäscher-Verbandes

- Wir waschen und bügeln Kleinposten, Praxis, Haushalt, Restaurations- und Hotelwäsche
- Vorhänge mit Abnahme- und Aufhänge-Service
- Hauslieferdienst

WW-Wäscherei Wädenswil AG  
8820 Wädenswil  
Schönenbergstrasse 12  
Telefon/Fax 01 780 22 75

45 Jahre  
Gutschein 10%  
für alle Dienstleistungen

**Chemisch-Reinigungs-Service für Anspruchsvolle**  
**Teppich- und Bettfedern-Pflege:** Schnell und preisgünstig  
**Mieterservice für Tischwäsche**

Berücksichtigen  
Sie bitte  
unsere  
Inserenten!

# Anstriche von Fassaden

**Zunehmend wird die Unsicherheit fachkundiger Hauseigentümer von oft recht gewissenlosen Geschäftemachern ausgenutzt, wenn es um die Erteilung von Aufträgen für die Fassadenanstriche geht!**

Selbst das beste Anstrichmittel wird versagen, wenn eine Reihe von Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Zu den Voraussetzungen, auf die in diesen Hinweisen näher eingegangen wird, gehören die sorgfältige Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes und die sorgfältige Anstrichausführung mit auf den Untergrund abgestimmten Werkstoffen.

**Farbe und Anstrich erfüllen gestalterische und sachwerterhaltende Aufgaben!**

Eine Farbgestaltung ist unbrauchbar, wenn technische Voraussetzungen nicht berücksichtigt werden. Träger der Farbe ist das Anstrichmittel. Werkstoff und Farbton müssen auf dem Untergrund und auf die zu erwartende Beanspruchung abgestimmt sein. Der Anstrich aussen soll in erster Linie den Anstrichträger vor aggressiven, zerstörenden Einflüssen schützen. Neben Feuchtigkeit (Kondenswasser, Tau, Nebel, Regen, Schnee, Eis) und ultravioletten Sonnenstrahlen bezieht sich die angestrebte Schutzwirkung besonders auf die Einwirkung verschiedenartiger Atmosphärien und Abgase.

**Anstriche verlangen anstrichgerechte Konstruktionen und geeignete bautechnische Voraussetzungen!**

Aussenwände sind dann richtig ausgebildet, wenn ablaufendes Regenwasser von den Flächen sachgemäss ferngehalten wird. Die Abdeckung vorspringender Bauteile muss ausreichendes Gefälle haben. Feuchtigkeitsstauungen, gleich wo, sind unbedingt zu vermeiden. Je mehr ein Haus im Rauch- und Schmutzwind liegt, um so glattere Oberflächen sind dann zweckmässig.

**Ein Anstrich ist so gut oder so schlecht wie sein Untergrund!**

Der Malermeister muss die Eigenschaften und das anstrichtechnische Verhalten einer Vielzahl von Untergründen erkennen und die Prüfung auf Eignung für haltbare Anstriche vornehmen; denn Anstriche überdecken keine Fehler im Putz oder Mauerwerk und auch keine mangelhaften bautechnischen Vorleistungen.

**Nie darf auf frischnassen Putz gestrichen werden!**

Finanzielle Gründe, wie doppelte Gerüstkosten, stehen dieser Forderung in der Praxis oft gegenüber. Bei Luftkalkmörtelputz sollte eine Wartezeit von vier bis sechs Monaten, wenn

nicht von einem Jahr, eingerechnet werden. Die hydraulisch abbindenden Putze sollen nicht nur trocken oder "lufttrocken", sondern in der Oberfläche auch abgebunden sein. Sie sind schon nach wenigen Wochen überstreichbar, jedoch ist auch hier eine längere Wartezeit vorteilhaft für die Haltbarkeit der Anstriche.

kommen die sogenannten Kunstharz- oder Kunststoffputze, bei denen es sich um gefüllte Dispersionsfarben mit putzähnlichem Charakter handelt, sowie verschiedenartige Anstricharmierungssysteme zur Rissüberbrückung. Ölfarben ergeben, im Gegensatz zu Silikatfarben, dichte, nicht atmungsaktive Anstrichschichten.



**Vorhandene Schäden müssen von der Ursache her behoben werden, nicht durch Bekämpfung ihrer Folgen!**

Vor Beginn der Anstricharbeiten sind die Quellen möglicher Schadensentwicklungen durch die entsprechend zuständigen Handwerker beseitigen zu lassen. Vorhandene oder eingedrungene Feuchtigkeit muss zunächst bei anhaltend trockenem Wetter Gelegenheit haben, zu entweichen. Dabei kommen z.B. auch Ausblühungen von Mauersalzen zum Stillstand, die Anstrichschäden verursachen können. Laub- und Lebermoos durchdringt und zerstört Anstrichfilme.

**Die Putzgliederung spielt eine wesentliche Rolle!**

Den vielfältigen Untergrundproblemen haben die Werkstoffhersteller in den letzten Jahren verstärkt Rechnung getragen. Allein für die vielseitigen Dispersionsfarbentechniken auf mineralischen Untergründen sind zahlreiche Putzgrundanstrichmittel vorhanden, die den Untergrund intensiv durchdringen, ihn imprägnierend verfestigen und den nachfolgenden Anstrichen eine bessere Haftfestigkeit vermitteln sollen.

**Es stehen vielfältige Anstrichmittel zur Verfügung!**

Sie reichen von Silikatfarben bis zu thixotropen Mattlackfarben, einschliesslich Kunststoff-Dispersionsfarben, die für sich bereits eine breite Eigenschaftsabstimmung auf Untergrund und Beanspruchung zulassen. Hinzu

**Die sicherste Möglichkeit Risschäden zu beseitigen, ist die Ausschaltung der Ursprungskräfte!**

Nach dem heutigen Stand der Technik können nicht alle Rissarten, insbesondere konstruktionsbedingte Risse, mit Anstrichsystemen dauerhaft überbrückt werden. Armierungsanstriche mit faser- und quarzhaltigen Dispersionsfarben oder Spachtelmassen erfordern je nach Art Mindestauftragsmengen von etwa 1'500 bis 2'000 g/m<sup>2</sup>, um die rissüberbrückende Wirkung durch die Schichtdecke zu unterstützen. Ebenso wird die Einbettung von Glasfaserflies in quarzhaltige Dispersionsfarben (wie Armierungspasten) nur für feine Risse in der Putzoberfläche als Armierungstechnik angewandt.

**Regen, Nebel und starker Frost gestatten keine Anstrichart, ganz gleich, von welcher Art das Anstrichmittel ist!**

Anstriche auf gefrorenem Untergrund sind sinnlos. Im Winter und Frühjahr gilt es, die Ausführungstermine so zu steuern, dass der junge Anstrichfilm vor Regen oder Frost geschützt ist. Störungen beim Abbinde- oder Trocknungsprozess, z.B. bei Dispersionsfarben und Silikatfarben unter +5 Grad C, können die Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegebenenfalls bis zur Unbrauchbarkeit herabsetzen.

**Sobald sich Schäden im Anstrich zeigen - Ausbesserungs- oder Überholungsanstriche mit dem Maler besprechen!**

Wird gewartet, bis der Anstrich völlig verwittert ist oder abblättert, so entstehen nicht nur zunehmend Schäden im Untergrund, sondern es werden auch Emeuerungsanstriche erforderlich, deren Kosten erheblich höher liegen, weil unbrauchbar gewordene Altanstriche entfernt werden müssen. Eine wertvolle Kontrollhilfe für die rechtzeitige und fachgerechte Anstrichpflege ist die Leistungsbeschreibung der Rechnung.

**Haltbare Fassadenanstriche gewährleistet nur der fachkundige Malermeister!**

Die rechts- und sachwidrige Ausführung von Anstricharbeiten durch sogenannte Bauten- oder Fassadenschutz-Betriebe mit meist ungelerten Kräften und nutzlosen Garantiever-sprechungen bleibt auf jeden Fall ein fragwürdiges und kostspieliges Experiment.

H.-J. WILKE, dipl. Malermeister.

**Neue PC-Kurse**  
ab März 2005

- PC-Einstieg
- Windows XP
- Word
- Excel
- Powerpoint
- Access
- Internet
- SiZ-Anwender

**NEU** Schüler-PC-Kurs  
in den Frühlingsferien!

**NEU** GRATIS - Schnupperabend  
(welcher Kurs passt zu Ihnen?)  
Freitag, 11.03.2005  
Anmeldung erwünscht!

Verlangen Sie unser  
detailliertes Kursprogramm!

Kälin Informatik Tel. 055 418 96 96  
Kornhausstrasse 22 www.kaelin.ch  
8840 Einsiedeln info@kaelin.ch

**IHR NEUER JOB**  
werden Sie  
**Seminar-Leiter/in**  
abwechslungsreich, interessant und  
ertragsreich. Kostenlose Beratung!

Paul Engi, Leiter Institut ISUT  
Tel.: 081 933 10 77  
E-Mail: info@isut.ch

**Musik**  
- Express  
Top-Alleinunterhalter  
MUSIK für Jung & Alt  
Telefon 079 23 050 56

# LEHMANN Schlafen & Wohnen

## Ihr Fachgeschäft in Rapperswil

Vor einem Jahr eröffnete die Firma Lehmann Schlafen & Wohnen in Zentrum von Rapperswil Ihre neue Ausstellung für Schlafen und Wohnen. Als Schwerpunkt sind die Produkte der Firma Bico aus Schanis zum Probeliegen bereit. Moderne oder auch verspielte Betten der Firma Hasena runden das breite Sortiment von Bico ab. Die passenden Schränke und Kleinföbel findet man ebenso ausgestellt, wie auch die nötigen Duvets, Kissen und Bettwäsche.

Weitere Einrichtungsgegenstände präsentiert die Firma Lehmann noch mehr, z.B. Bürostühle in grosser Auswahl, Spiegel in jeder Art und Form, Tische und Salontische nach

Mass in Massivholz oder in furnierter Ausführung in allen Holzarten sowie die traditionellen Stilmöbel von Selva.

Dienstleitung und Service wird natürlich in der Abteilung Teppiche, Bodenbeläge, Parkett, Laminat und Vorhänge gross geschrieben. Auf Wunsch werden die Muster zuhause präsentiert und die ausgesuchten Produkte durch Fachleute verlegt, konfektioniert und montiert. Eine grosse Auswahl von maschinengewebten Teppichen in allen Formaten sowie handgeknüpften Orientteppiche runden das Sortiment für den Boden ab. Im Februar zu einmaligen 1/2 Preis-Sonderverkaufspreisen.

**LEHMANN Schlafen und Wohnen finden Sie in Rapperswil an der Alpenstrasse 7, wenige Schritte von Bahnhof und dem UBS Parkhaus.**

**Von Montag bis Freitag ab 09.00 bis 18.30 Uhr,**

**Samstags von 09.00 bis 17.00 Uhr**

**werden Sie persönlich und fachmännisch bedient.**

**Ein Rundgang durch die Ausstellung lohnt sich auf alle Fälle.**

**NEU**  
in Rapperswil  
**BICO-Bettenstudio**

**LEHMANN**  
SCHLAFEN WOHNEN  
ALPENSTRASSE 7 RAPPERSWIL  
TELEFON 055 210 89 60

**BON**

**BON 10%**

10% RABATT AUF DAS GESAMTE  
BICO-BETTEN- UND -MATRATZEN-SORTIMENT  
GRATIS: LIEFERUNG UND MONTAGE  
ENTSORGUNG IHRES ALTEN BETTES  
SAMT INHALT

**CLIMALUXE®**  
Die Revolution des Bettklimas.



Die neue BICO Matratze Climaluxe für ein spürbar besseres Bettklima: Ermüdungshemmende Kunststoff-Federlemente passen sich druckpunktaktiv jeder Bewegung an und stützen den Rücken. Die Luftzirkulation im Innern und der klimaregulierende BicoCare-Bezug garantieren einen vollkommenen Schlafkomfort.

Brautboutique und -atelier  
**White Rose**

Cornelia Kälin  
Hauptstrasse 42  
(Augustiner)  
8840 Einsiedeln  
Telefon 055-412 58 58

Grosse Auswahl an:

- Hochzeitskleider
- Festliche Abendkleider
- Kinderkleider
- Herrenbekleidung



Verkauf / Vermietung

Reservieren Sie rechtzeitig!

## Berücksichtigen

Sie bitte  
unsere  
Inserenten!

**Zentrum  Bodyfeet®**  
MASSAGEFACHSCHULE  
AUSBILDUNG IN ALTERNATIVEN HEILMETHODEN

**Zentrum Bodyfeet**  
**Fachschule für Naturheilkunde und**  
**manuelle Therapien**

### Das einmalige Ausbildungskonzept – individueller Unterricht

Die Klassische Körpermassage und Fussreflexzonenmassage kann am Hauptsitz Thun, in den Filialen Aarau und Rapperswil sowie in mehreren Zweigstellen in der deutschen Schweiz gelernt werden. Die Schüler bestimmen selbst, wann sie die ausgeschriebenen Doppelstunden besuchen wollen. Einmalig auch, dass der Unterricht ohne Aufpreis solange besucht werden kann, bis die Griffe wirklich beherrscht werden. Diese Grundkurse bilden den Grundstein, um sich auf diesem Gebiet weiterzubilden und eventuell sogar einen Beruf daraus zu machen.

### Stressfreies Lernen

Grosses Gewicht legt das Zentrum Bodyfeet auf eine ruhige, gelöste Atmosphäre während des Unterrichtes mit fachlich kompetenten Lehrern. In den sehr gepflegten, hellen und grosszügig eingerichteten Räumen ist ein "stressfreies Lernen" für alle Schüler und Schülerin-nen möglich. Lehrgänge in verschiedenen Methoden wie zum Beispiel Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, Manuelle Lymph-drainage, Akupunktmassage sowie eine fun-



dierte Medizinische Grundlagenausbildung werden angeboten, um als Masseur oder Masseurin mit Kassenanerkennung tätig zu sein. Zahlreiche weitere Methoden runden das vielseitige Angebot ab.

### Ausbildung zum/zur Naturheilpraktiker/in

Das vierjährige, berufsbegleitende Studium umfasst eine fundierte Ausbildung in den Fächern Anatomie, Physiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychosomatik. Ebenso beinhaltet das Studium eine praktische Ausbildung in manuellen sowie naturheilkundlichen Therapieformen wie Phytotherapie, Diätetik, Hydrotherapie, Ausleitende Verfahren uvm. Die Studierenden erhalten bis zum Abschluss des Studiums ein solides Basiswissen, um ein ganzheitliches Therapiekonzept für ihre Patienten erstellen zu können und den Anforderungen des Praxisalltages gerecht zu werden.

Die Ausbildung richtet sich nach den Stundenanforderungen des EMR (ErfahrungsMedizinisches Register) und gibt die Möglichkeit, nach bestandener Prüfung als Naturheilpraktiker/in tätig zu sein. Die Abschlussprüfung ist ebenso von der SNE (Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin), der Visana Krankenkasse, des SNVH (Schweiz. Verband für natürliches Heilen) sowie der ASCA (Stiftung zur Anerkennung und Weiterentwicklung der Komplementärmedizin) anerkannt.

Das ausführliche Kursprogramm mit allen notwendigen Informationen kann telefonisch oder schriftlich angefordert werden:

Zentrum Bodyfeet AG, Tiefenastr. 2, 8640 Rapperswil  
Tel. 055 210 36 56 Fax. 055 210 83 53  
[rapperswil@bodyfeet.ch](mailto:rapperswil@bodyfeet.ch) [www.bodyfeet.ch](http://www.bodyfeet.ch)  
Filialen in Thun und Aarau

# Pressespiegel

## Connex mischt jetzt im Schweizer ÖV mit

Mit dem Kauf des Genfer Bus unternehmens Dupraz Bus Genève SA betritt Connex den Markt des öffentlichen Transportwesens in der Schweiz. Dupraz Bus ist eines der ältesten und bedeutendsten Bus unternehmen in Genf. Die Firma betreibt 65 Busse und arbeitet sowohl im öffentlichen Stadtbetrieb (als Auftragnehmerin der Genfer Verkehrsbetriebe TPG) sowie im Bereich der Miet-Busse. Sie beschäftigt 100 Angestellte, ihr jährlicher Umsatz beläuft sich auf zirka 9,5 Millionen Euro. Connex Transport AB arbeitet nun in 13 europäischen Ländern im öffentlichen Transportwesen. Für private ausländische Verkehrsunternehmen ist das Mitmischen im Regionalverkehr in der Schweiz nur interessant, wenn bei der anstehenden Bahnreform II den Unternehmen, die Abgeltungen (Subventionen) kassieren, die Gewinnausschüttung erlaubt wird. Das Beispiel zeigt zudem, dass flächendeckende Gesamtarbeitsverträge auch im Busbereich dringend nötig sind, damit die Ausschreibungsbehörden an gewisse Anstellungsbedingungen gebunden sind.

## Frierende Reisende nach Lokdetekt auf Neubaustrecke

Der IC Bern-Zürich ist am Mittwoch, 3. Februar, um 17.35 wegen eines Kurzschlusses an der Lokomotive bei der Ausfahrt aus dem Grauholtzunnel bei Mattstetten stehen geblieben. Der Zug konnte nicht mehr weiterfahren. Deshalb entschloss sich die SBB, den Zug mit einer Diesellok und reduzierter Geschwindigkeit abzuschleppen bis nach Zürich. Etwa auf Höhe Ölten ging dann langsam die Notstromversorgung aus, was zu einem Temperaturabfall im Zug führte; viele Reisende begannen zu frieren. Der Zug hielt deshalb schliesslich in Aarau. Die Reisenden stiegen auf andere Züge um und mussten Verspätungen bis zu gut drei Stunden in Kauf nehmen. Vom Lokdefekt indirekt betroffen waren zwei Schnellzüge hinter dem IC: Sie mussten wenden und dann über die Stammstrecke Bern-Olten verkehren, was für die Reisenden rund eine Stunde Verspätung mit sich brachte. *SBB*

## 81 744 gültige Unterschriften gegen Sonntagsarbeit

Das Referendum gegen die Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz) ist formell zu Stande gekommen. Von den 82803 Unterschriften, die bei der Bundeskanzlei eingereicht wurden, sind 81744 gültig. Nötig für das Zustandekommen des Referendums waren 50000 Unterschriften. Das Referendum war vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) und von Travail Suisse ergriffen worden. Unterstützt wird es auch vom SEV. Zur Abstimmung kommt es möglicherweise diesen Herbst.

## Aargau: Tödlicher Arbeitsunfall auf SBB-Baustelle

Bei einem Unfall auf einer SBB Baustelle zwischen Schinznach Dorf und Villnachern AG ist in der Nacht auf den 10. Februar ein 30-jähriger SBB-Angestellter ums Leben gekommen. Bei Gleisunterhaltsarbeiten war um 4.15 Uhr ein Materialwagen des SBB-Bau-

dienstes auf die Geleise eines durchfahrenden Güterzugs gerollt, der von Luino (I) in Richtung Basel unterwegs war. Durch die Wucht der Kollision wurde laut SBB ein Mitarbeiter der SBB-Unterhaltsequipe weggeschleudert und tödlich verletzt. Der Materialwagen entgleiste. Bei der beschädigten Lokomotive lief Öl aus, das ausgebaggert werden musste. Zur Abklärung der Unfallursache begaben sich Vertreter der Kantonspolizei Aargau und der Unfalluntersuchungsstelle des UVEK vor Ort. Die Bözbergstrecke blieb in der Folge zwischen Brugg und Frick AG bis zum späten Nachmittag unterbrochen. Im Regionalverkehr setzten die SBB zwischen diesen beiden Stationen Ersatzbusse ein. RegioExpress- und InterRegio Züge wurden zudem über die Hauensteinlinie und Olten umgeleitet. *sda*

## Neat-Arbeitsunfälle: Unia fordert Untersuchung

Ein Mechaniker aus dem Oberwallis ist am 4. Februar bei einem Arbeitsunfall auf der Neat-Baustelle im Wallis von einem Kran eingeklemmt und tödlich verletzt worden. Der Unfall ereignete sich am frühen Abend in der fertig ausgebrochenen und betonierten Tunnelröhre Ost in Richtung Ferden, wie die BLS Alp-Transit AG mitteilte. Weshalb es zu dem Unglück kam, soll eine Untersuchung zeigen. Seit 1998 seien auf der Baustelle für den Lötschberg Basistunnel fünf Personen ums Leben gekommen, sagte Nicole Bayard, Sprecherin von BLS Alp-Transit, auf Anfrage der *sda*. Nach Angaben der Gewerkschaft Unia starben insgesamt 11 Menschen auf Neat-Baustellen, zahlreiche Arbeiter wurden schwer verletzt. Erst zwei Wochen vor dem jüngsten tödlichen Unfall starben bei Bodio TI zwei Mineure, als sie von einem Unterhaltszug überrollt wurden. Unia ersuchte nach diesem Vorfall die Neat-Aufsichtsdelegation (NAD), mit den beteiligten Parteien Massnahmen zur Verbesserung der Unfallprävention und des Gesundheitsschutzes auszuarbeiten. Diese Forderung habe sie nach dem neuen Unfall bekräftigt, schreibt die Unia in einer Medienmitteilung vom 5. Februar. Die Unfallserie sei nur die Spitze des Eisbergs. Unia erinnert an Probleme mit der Luftqualität und der Hitze im Tunnel, die im Frühjahr 2002 nach einem Streik der Arbeiter verbessert wurden. Auch heute noch ist die Staubbelastung in gewissen Bauabschnitten laut Unia zu hoch, zudem würden die Arbeitszeiten praktisch überall überschritten. *sda*

## Mehr LKW auf der Schiene

Auf der Rollenden Autobahn zwischen Freiburg (D) und Novara (I) haben im vergangenen Jahr 64700 Lastwagen die Schweiz durchquert, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Auslastung sank aber von rund 85 auf rund 80 Prozent. Der leichte Rückgang der Auslastung resultiert aus dem zehnten täglichen Zugpaar, das seit September an einzelnen Wochentagen geführt wird, wie René Dancet, Co-Geschäftsführer der RAlpin AG auf Anfrage sagte. Die Rollende Autobahn via Lötschberg-Simplon verzeichnet laut der Betreibergesellschaft seit der Betriebsaufnahme im Juni 2001 ein kontinuierliches Wachstum. Dank der Einführung der LKW-Maut in Deutschland und der Erhöhung der LSA in der Schweiz rechnet Dancet im laufenden Jahr mit einer weiteren Attraktivitäts-

steigerung der Rollenden Autobahn. Die Zahl der wöchentlichen Züge soll 2005 deshalb von 96 auf 108 erhöht werden. Nach der Ausschreibung der Traktionsleistungen in Deutschland und Italien führt auf dem deutschen Streckenabschnitt seit dem 12. Dezember neu SBB Cargo Deutschland die Züge. Auf der Strecke Domodossola-Novara erbringt neu Ferrovie Nord Cargo 30 Prozent der Leistungen, rund 70 Prozent der Züge werden von Trenitalia Cargo gefahren. Zu vermelden hat RAlpin einen Wechsel in der Geschäftsleitung: An der Stelle des bisherigen Co-Geschäftsleiters Alberto Grisone nimmt Hupac-Vertreter Simone Croci-Torti in der Geschäftsleitung Einsitz. Die RAlpin ist ein Unternehmen von BLS, SBB, Hupac SA und FS Trenitalia. *sda*

## Crossrail: Positive Bilanz nach erstem Betriebsjahr

Das Transportunternehmen Crossrail hat 2004 im unbegleiteten kombinierten Verkehr zwischen Domodossola (I) und Duisburg (D) über 10000 Sendungen transportiert. Die Auslastung blieb unter dem Zielwert, trotzdem will Crossrail expandieren. Das im Januar 2004 gestartete Angebot zur Beförderung von Wechselbehältern und Containern sei von der Wirtschaft gut aufgenommen worden, teilte das Unternehmen am 21. Januar mit. Bereits über 150 Kunden vertrauten Crossrail ihre Tür-zu-Tür-Sendungen an. An 240 Betriebstagen verkehrten laut Mitteilung 955 Züge mit mehr als 10000 Sendungen; die Auslastung der Verladeplätze betrug 58 Prozent. Beim Start war eine Auslastung von 75 Prozent angestrebt worden. 2005 will Crossrail in Deutschland zusätzliche Ziele ins Angebot aufnehmen. In Domodossola soll der Bau des definitiven Umschlagterminals beginnen. In der Romandie baut das Unternehmen in den nächsten Wochen einen Vertrieb auf. Crossrail war Anfang 2004 als Tochter der Regionalverkehr Mittelland AG (RM) im Bereich Logistik und Güterverkehr gestartet. Das Unternehmen operiert mit 60 Tragwagen, 330 eigenen Wechselbehältern, fünf RM-Lokomotiven für die Simplonstrecke sowie gemieteten Mehrsystemlokomotiven für die Fahrt nach Deutschland. *sda*

## Raffarin will längere Arbeitszeiten trotz Protesten

Der französische Premierminister Jean-Pierre Raffarin will die Verlängerung der Wochenarbeitszeit gegen massive Proteste von Beschäftigten durchsetzen. «Ich verachte die Demonstrationen nicht, aber ich fordere die Gewerkschaftsführer auf, das Parlament nicht zu verachten», sagte Raffarin am Montag, 7. Februar, im Radiosender France Inter nach Kundgebungen für die 35-Stunden-Woche mit mehreren hunderttausend Teilnehmenden am Samstag. Die Pariser Nationalversammlung berät seit Anfang Februar über eine Aufweichung der 35-Stunden-Woche. Die wöchentliche Arbeitszeit soll auf bis zu 48 Stunden verlängert werden können. Die Arbeitslosenquote in Frankreich werde in diesem Jahr «spürbar und dauerhaft sinken», beteuerte Raffarin. Die Linke kritisiert, so werde die in ihrer Regierungszeit im Jahr 2000 eingeführte 35-Stunden-Woche «beerdigt». Gewerkschaften und Sozialisten riefen die Konservativen auf, den Gesetzentwurf zurückzuziehen. Neben der 35-Stunden-Woche ging es den Demonstranten um sichere Arbeitsplätze und Gehaltserhöhungen. Für die Gewerkschaften waren die Kundgebungen nach einer ersten Reihe von Streiks im Januar ein Test auf ihre Mobilisierungsfähigkeit.

**Geprüfte, preisgünstige  
4 x 4-  
Gebrauchtwagen**  
**Kurt Kistler AG**  
BMW-Garage  
AC-Schnitzer-Stützpunkt  
8867 Niederurnen  
Telefon 055 610 33 88  
www.kistlerbmw.ch  
**Wer uns findet, findet uns gut!**

## BC Pneu Center Buchegger AG

Heidenbühl  
8840 Einsiedeln

Tel. + fax 055 412 48 61  
www.buchegger-pneu.ch  
E-Mail: r.buchegger@bluewin.ch



**Laimbacher Peter**  
Forst- und Gartenbau  
Postfach 314, 6431 Schwyz  
Tel. 079 689 79 94

Wir empfehlen uns für

- **Schneiden von Bäumen**
- **Spezialholzerei**
- **Umgebungsarbeiten**
- **Umbauarbeiten**

**MEMOR  
GRABSTEINE**

Ihre Adresse für das gepflegte Grabmal

**MEMOR AG**  
Sennhüttenstrasse 16  
8707 Uetikon am See  
Telefon 01 481 09 00  
Fax 01 381 93 00  
e-mail: info@memor.ch  
www.memor.ch  
Albert Nägeli Bildhauer

**Reiki-Seminare in Steinen**

nach Dr. Usul

05./06. März 2005	Reiki I	Fr. 290.-
09./10. April 2005	Reiki IIIA	Fr. 380.-
16./17. April 2005	Reiki I	Fr. 290.-
21./22. Mai 2005	Reiki II	Fr. 350.-

jeweils Sa/So von 09.00 bis 17.30 Uhr  
Weitere Kurse im Herbst.  
Anmeldungen und Auskünfte bei:  
**Praxis für Gesundheit und Wohlbefinden**  
Monika Annen, Reiki-Lehrerin, 6422 Steinen  
N. 079 370 91 77  
oder unter [www.monika-annan.ch](http://www.monika-annan.ch)

# Mobbing kostet Milliarden!

Die in der Schweiz jährlich durch Mobbing und stressbedingte Erkrankungen verursachten direkten und indirekten Kosten werden auf 2 bis 4 Mrd. Franken veranschlagt. Es liegt also nicht nur im Interesse der Betroffenen, sondern auch der Volkswirtschaft und der Arbeitgeber, dem Mobbing den Kampf anzusagen.

## Was ist Mobbing

Unter psychischer Belästigung oder Mobbing versteht man Verhaltensweisen oder Äusserungen, die von einem oder mehreren Mitarbeitern systematisch und auf relativ lange Zeit hinaus gegen eine bestimmte Person gerichtet sind. Sie haben zum Ziel, die betroffene Person auszugrenzen, zu verunsichern oder gar von ihrem Arbeitsplatz zu verdrängen. Mobbing wird nicht nur von oben nach unten betrieben, sondern auch zwischen gleichgestellten Kollegen oder kann sich gar gegen Vorgesetzte richten. Für die Betroffenen sind die Folgen meistens gravierend: Diese können, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden, bis zu dauernder Arbeitsunfähigkeit oder

im Extremfall zu Selbstmord führen.

## Schwache gesetzliche Grundlage

Die aktuelle Gesetzgebung enthält keine ausdrücklichen Vorschriften betreffend Mobbing. Dies ganz im Gegensatz zur sexuellen Belästigung, wo der Arbeitgeber gemäss OR 328 1 verpflichtet wird, insbesondere dafür zu sorgen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht sexuell belästigt werden. In der Praxis ist allerdings weitgehend anerkannt, dass der Arbeitgeber auch bezüglich Mobbing eine Verantwortung gegenüber seinen Arbeitnehmern trägt. Deshalb hat Nationalrat Josef Zisyadis (VD, PdA) am 5. Oktober 2000 eine Parlamentarische Initiative zur Schaffung eines Anti



Mobbing-Gesetzes in der Form einer allgemeinen Anregung eingereicht. Er wollte damit die Prävention verbessern sowie strengere strafrechtliche Bestimmungen ermöglichen. Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates hat der Initiative jedoch keine Folge gegeben, und

der Vorstoss dürfte auch im Plenum chancelos sein.

## Was ist zu tun?

Mobbing ist sowohl für den Betroffenen als auch den Arbeitgeber mit hohen Kosten verbunden. Deshalb sind wirkungsvolle betriebliche Ge-

massnahmen zu treffen. Dazu braucht es nach Meinung des Schweizerischen Gewerbeverbandes aber keine neuen gesetzlichen Grundlagen, denn Mobbing kann nicht von Staates wegen verhindert, sondern muss durch betriebliche Vorkehrungen verunmöglicht werden. Entscheidend ist die Information: Es muss von der obersten Chefetage durch alle Führungsebenen hindurch schriftlich kommuniziert werden, dass Mobbing im Unternehmen nicht toleriert wird, es ist klarzustellen, welche Verhaltensweisen darunter fallen, und zu informieren, mit was für Konsequenzen bei einem Verstoß gegen die Vorschriften zu rechnen ist. Am Zweckmassigsten sind diese Bestimmungen in eine allgemeine Betriebsordnung zu integrieren. Zudem ist ab einer bestimmten Unternehmensgrösse die Einrichtung einer Meldestelle im Betrieb zu empfehlen, wo sich potentielle Opfer unter Wahrung der Anonymität hinwenden können. Ein von Offenheit und Toleranz getragenes Betriebsklima lässt Mobbing gar nicht erst aufkommen. (SVG)

**Für schöne Füße führen alle Wege zu...**

... Brigitte Mathys Dipl. Kosm. Fusspflegerin, Bachmattstrasse 6, 8618 Oetwil a/S, Tel. 01 929 24 08.

Fusspflege - Pédicure • Fuss-Reflexzonenmassage • Aroma-Wellness Fusspflege

- Präventiv
- um Störungen im Energiesystem wie z.B. Verspannungen, Kopf-/Rückenschmerzen, psychosomatische Beschwerden usw. auszugleichen
- zur Begleitung von Übergängen wie Klimakterium, Schwangerschaft



## Shiatsu-Praxis Sylvie Uttinger

Römerwiese 7  
8645 Jona/Rapperswil  
Telefon 079 621 01 67

EMR anerkannt und Methode / SGS-Aktiv-Mitglied  
E-Mail: s.uttinger@bluewin.ch / www.sushiatsu.ch

**Kosmetik-Institut  
Tropicana**

Manuela Spahr-Heilig  
eidg. geprüfte Kosmetikerin  
Oeltrottenstrasse 8  
8707 Uetikon am See  
Telefon 01 920 00 10

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa nach Vereinbarung

- Gesichtspflege
- Spez. Make-up
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure
- kosm. Fusspflege
- Haarentfernung Wachs/Elektrisch
- Körperbehandlung
- UVA-Solarium
- Schminke- und Pflegekurse
- Permanent Make-up

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein ?  
20 bis 100 % von zu Hause.

Rufen Sie jetzt an: Tel. 079 230 50 56

## Sonnenstrahlen können auch Schattenseiten haben

Hautkrebs ist im Vormarsch! - Die Schweizerische Krebsliga ruft zur Vorsicht auf

Die warmen Sonnenstrahlen bringen den Kreislauf in Schwung. Haut und Organe werden besser versorgt. Das Licht der Sonne löst Glückshormone aus - wir fühlen uns besser, attraktiver und leistungsfähiger. Doch die ultravioletten Strahlen können ein grosses Risiko für die Haut sein.

zum Zeitpunkt der Diagnose Hautkrebs heute bereits bei ungefähr 45 Jahren liegt. Die Sonne stimuliert den Organismus. Das Licht sorgt für gute Laune, man fühlt sich leicht und ist gut in Form. Das ultraviolette Licht, die sog. UV-Strahlen, greifen aber die Haut an. UV-Strahlen sind verantwortlich für den Sonnenbrand und erhöhen das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken. Sie sind für das Auge unsichtbar, wärmen nicht und sind daher besonders tückisch.

Die Statistik spricht für sich: Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern weist die Schweiz eine der höchsten Hautkrebsraten auf. Die Zahl der Menschen, welche an einem Melanom, d.h. an einem bösartigen Hautkrebs, erkrankt, steigt seit geraumer Zeit an und verdoppelt sich ungefähr alle zehn Jahre. Die Hautärzte zeigen sich besonders besorgt, dass das Durchschnittsalter

**elements.**  
florales.objekte.dekorationen.

bergstrasse 141  
ch-8707 uetikon am see  
telefon +41 (0)43 843 58 55  
mobile +41 (0)79 228 36 46  
info@elemenz.ch  
barbara.haslach@bluewin.ch

**Physiotherapie Oetwil am See**

Sarah Behrens, dipl. Physiotherapeutin  
Im Jöndler 5, 8618 Oetwil am See  
Telefon und Fax: 01 929 08 70

Wir führen alle bewährten, vom Arzt verordneten Therapien durch.

- Rückengymnastik
- Feldenkrais
- neu Ergotherapie
- Gymnastik
- Magnetfeldtherapie
- Massage
- Elektrotherapie
- Heimbehandlung
- Solarium

**Musik**  
- Express

Top-Alleinunterhalter  
MUSIK für Jung & Alt  
Telefon 079 23 050 56

Moderater Anstieg der Krankenkassenprämien

# Trendumkehr ist nicht in Sicht

Die Krankenkassen-Prämien in der Grundversicherung für Erwachsene ab 26 steigen 2005 um durchschnittlich 3,7 Prozent. Für Junge von 19 bis 25 Jahren sind es 5,5 Prozent. Dies erachten die meisten als moderat. Es bedeute aber sicher keine Trendumkehr.



**Tipps**

Schweizerische Gewerbezeitung

Die Erhöhung ist tiefer als in den Vorjahren, als sie 4,3 und 9,6 Prozent betrug. Für den gebremsten Prämienanstieg machte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bei der Präsentation der Zahlen am Dienstag dieser Woche die bessere finanzielle Situation der Versicherer sowie vom Bundesrat getroffene Massnahmen verantwortlich.

**St. Gallen ist «Leader»**

In zehn Kantonen (ZH, SO, BS, BL, SH, GR, TG, VD, GE, JU) liegt die durchschnittliche Prämienhöhung für Erwachsene ab 26 Jahren mit Grundfranchise und Unfalldeckung unter dem Landesdurchschnitt von 3,7 Prozent. In 16 Kantonen (BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, AR, AI, SG, AG, TI, VS, NE) liegt der Anstieg über dem Mittel. Den höchsten Prämienanstieg in dieser Kategorie müssen die Versicherer im Kanton St. Gallen hinnehmen: 5,3 Prozent - dicht gefolgt von Innerrhoden mit 5,2 Prozent. Innerrhoden hat jedoch weiterhin die tiefste Durchschnittsprämie (193.26 Franken),

**Teuersten-Rangliste unverändert**

Genf bleibt der teuerste Kanton mit einer Durchschnittsprämie von 410.85 Franken bei einem Anstieg von 3.2 Prozent. Die nächsten Plätze sind unverändert: Es folgen Basel-Stadt mit 388.88 Franken, Waadt 353.10). Neuenburg (346.23). Tessin (343.36) Jura

(318.94). Zürich hat mit 2,3 Prozent den schwächsten Anstieg (292.57). Für die jungen Erwachsenen zwischen 19 und 25 Jahren mit einer Grundfranchise von 300 Franken steigen die Prämien im Durchschnitt um 5,5 Prozent. Die einzige Kategorie mit PrämienSenkungen ist jene der Kinder bis 18 Jahre. Das ist in acht Kantonen der Fall (ZH, BK, GL, GR, AG, TG, TI, VD).

Der Anstieg der Prämien sei einmal höher und einmal tiefer als jener der Gesundheitskosten, kommentierte Daniel Wiedmer, Leiter Aufsicht Krankenversicherung im Bundesamt für Gesundheit, die Zahlen. Die relativ geringe Erhöhung für 2005 bedeute keine Umkehr dieser Tendenz. Der moderate Anstieg sei die Folge der getroffenen Massnahmen, namentlich der Verbesserung der Solidarität unter den Versicherten, sagte Wiedmer. Die Teuerung, die Bevölkerungsentwicklung, neue Technologien und eine qualitative Verbesserung der Pflege führten zusammen zu einem jährlichen Kostenanstieg von 4 bis 5 Prozent. Der Experte stellte zudem fest, dass die Kantone, die für 2005 die höchsten Prämienanstiege verzeichnen, häufig gegenüber den Vorjahren "aufgeholt" hatten.

**Couchepin will Reformen**

Bundesrat Pascal Couchepin beklagte seinen engen Handlungsspielraum. Mit den ihm zur Verfügung stehenden Mit-

teln liessen sich «nur Etappensiege» erringen. Es brauche grundlegende Reformen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG), vorab die Aufhebung des Vertragszwangs, meinte der Innenminister. Auf die KVG-Revision setzt auch Markus Dürr, der Präsident der kantonalen Sozialdirektorenkonferenz. "Kostendämpfungsmassnahmen statt nur Finanzierungsverschiebungen", ist seine Forderung. Denn auf der Kostenseite "merken wir nichts, das sich geändert hatte". Bei Santésuisse, dem Dachverband der Krankenversicherer, gibt es gemäss Sprecherin Nicole Bulliard keinen Zeithorizont für eine Stabilisierung der Prämien. Man setze grosse Hoffnung in die KVG-Revision.

**Auf dem Buckel der Prämienzahler**

Der Prämienaufschlag sei eine reine Augenwischerei, befand die Schweizerische Patienten- und Versichertenorganisation. Alles werde immer nur auf dem Buckel der Prämienzahlerausgetragen, bedauerte die Stiftung für Konsumentenschutz. Der Prämienanstieg sei zwar moderat ausgefallen, sagte Reinhard Voegelé, Sprecher bei H+ Die Spitäler der Schweiz. Nach wie vor jedoch betrage die Kostensteigerung im Gesundheitswesen pro Jahr gut fünf Prozent.

**Zentrum Bodyfeet®**  
 FACHSCHULE  
 FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN  
 Laufend neue Kurse in  
**Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage**  
 für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur  
 Verlangen Sie das Kursprogramm!  
 Tiefenastr. 2, 8640 Rapperswil, Tel. 055 210 36 56, Fax 055 210 83 53  
 www.bodyfeet.ch  
 Kursorte in der ganzen deutschen Schweiz

**Unglaubliche Teppichpreise in Rapperswil!**  
**Gewebte Maschinenteppiche**

	Grössen in cm	Preis
Vorlagen	40 x 60	Fr. 5.-
	67 x 115	Fr. 19.-
	80 x 150	Fr. 13.-
	85 x 150	Fr. 35.-
Teppiche	120 x 175	Fr. 60.-
	140 x 200	Fr. 45.-
	160 x 240	Fr. 35.-
	160 x 230	Fr. 36.-
	170 x 240	Fr. 110.-
	200 x 290	Fr. 125.-
	240 x 340	Fr. 375.-
Läufer	65 x 340	Fr. 95.-
	80 x 250	Fr. 220.-
	80 x 330	Fr. 90.-
	80 x 450	Fr. 395.-
	90 x 485	Fr. 295.-
	100 x 350	Fr. 260.-
	120 x 257	Fr. 310.-
runde Teppiche Ø	190	Fr. 160.-
	200	Fr. 325.-
	220	Fr. 300.-
	225	Fr. 460.-
	250	Fr. 425.-
Handtuft	120 x 180	Fr. 85.-
	170 x 240	Fr. 150.-
	200 x 300	Fr. 240.-

**Sonderverkauf bei**  
**LEHMANN**  
**SCHLAFEN WOHNEN**  
 ALPENSTRASSE 7 RAPPERSWIL  
 TELEFON 055 210 89 60  
 MO - FR 9.00 - 18.30 UHR  
 SA 9.00 - 17.00 UHR

**Fit in Egg:**  
 Your fitness experience! Erleben Sie Fitness. Im neuen fit-xperience in Egg. Wir bieten alles, was Sie von einem Fitnesscenter erwarten dürfen. Und einige Extras mehr. Rufen Sie an. Reservieren Sie einen Termin für ein Gratis-Probetraining: 043 244 55 50

**fit xperience**

fit xperience, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, www.fit-x.ch, info@fit-x.ch

# Loslassen ist sein Credo, Freude seine Vision

Wie jedes Ziel erreicht werden kann: Paul Engi empfiehlt «Lust auf Freude»

Loslassen ist sein Credo, Freude seine Vision. Wie jedes Ziel erreicht werden kann: Der Bündner Paul Engi empfiehlt «Lust auf Freude». Wie können Menschen ihre Sehnsüchte und Wünsche verwirklichen? Woran liegt es, dass wenige Menschen erfolgreich sind und viele ihre Ziele nicht erreichen? Vor Jahren begann Paul Engi, heute Leiter und Inhaber des Instituts ISUT, sich solche und ähnliche Fragen zu stellen. In seinem spannenden und bereits in der zweiten Auflage erschienenen Buch «Lust auf Freude» hat er ebenso verblüffende wie einleuchtende Antworten gefunden.

von J.F. Bruppacher

**Herr Engi, was hat Sie bewogen, das reich illustrierte Buch «Lust auf Freude» zu schreiben?**

Paul Engi: Der eigentliche Ausgangspunkt war mein Erlebnis-seminar «Frei sein von Begrenzungen», das bis heute mit grossem Erfolg umgesetzt wird. Ich wollte aber tiefer in die Geheimnisse menschlicher Freiheit und Souveränität eindringen, und so entstand mein zweites Buch «Lust auf Freude».

**Für wen ist dieses Buch gedacht, an wen richtet sich die Botschaft?**

Engi: An alle Menschen, die mehr aus sich machen wollen, als nur im operativen Tagesgeschäft zu überleben. In mehrjähriger Entwicklungsarbeit habe ich mit einem Team von Spezialisten herausgefunden, wie sich Widerstand in Leistung umwandeln lässt und wie man mit dem kleinsten Aufwand an Energie ein Höchstmass an Ergebnis erzielen kann. Das gilt im Geschäftsbereich genauso wie im privaten Leben.

**Sie schreiben, dass das gesamte Universum dazu beiträgt, dass man alles im Leben erreichen kann. Das ist keine typische Aussage für einen diplomierten Elektroingenieur. Sind Sie ein Träumer?**

Engi: In meiner über 20-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Persönlichkeitsentwicklung ver-half ich vielen Firmen bei der Implementierung strategischer Verkaufskonzepte und unterstützte Manager in den Bereichen Führung und Motivation. Meine Honorare wären wohl nicht bezahlt worden, wenn ich ein Träumer wäre.

Zudem haben sich mehrere Firmen die Vertriebsrechte am Seminar: "Frei sein von Begrenzungen" gesichert. Ein Zeichen dafür, dass betriebswirtschaftliche Aspekte sich durchaus mit Verhaltensausbildung erfolgreich koppeln lassen.

**Zurück zum Buch. Wenn man so hört und liest, was in den nächsten Jahren an negativen Ereignissen alles auf uns zukommen soll, dann sieht die Zukunft nicht nach Freude aus. Was sagen Sie dazu?**

Engi: Alles ist möglich zu ändern! Die Zukunft ist nicht, was geschehen wird, sondern was jeder einzelne von uns im Hier und Jetzt aus ihr macht. Jeder von uns weiss, dass Angst lähmt und Frustration die Folge ist. Freude transzendiert die Angst. Wir sollten uns mehr um Freude als um Sorge kümmern. Freude ist die grösste Sehnsucht, mit der wir alle Grenzen überschreiten können. Freude ist das führende Prinzip in der Seele aller Menschen. Sehen Sie, wir sind nicht nur, was wir sagen, denn was wir sagen, entspricht dem Grad der Einsicht über die Dinge. Wir sind mehr, viel viel mehr!

**In Ihrem Buch fällt auf, mit welcher Klarheit und Logik Sie dem Leser aufzeigen wollen, welche Genialität und Grösse in jedem Menschen steckt. Sie strahlen Zuversicht und Hoffnung aus. Sind Sie nicht zu optimistisch?**

Engi: Wenn wir unsere eigene Genialität und Grösse erkennen, dann wird uns im Leben nichts mehr unmöglich sein. Aber bitte, es ist nicht das Hoffen und Wünschen allein, womit wir unsere Ziele erreichen, sondern das ausdauernde Schaffen dem Ziel und dem Wunsch entgegen. Ein Schaffen im Hier und Jetzt. Wir sollten den ersten Schritt tun, dann erst trägt das gesamte Universum dazu bei, dass wir alles im Leben erreichen werden. Es werden Türen aufgehen, von denen wir noch gar nicht wussten, dass sie existieren.

**Sie widmen über 30 Buchseiten dem Thema «Prägungen». diese Programme, sagen Sie, steuern unser Leben und prägen unseren Charakter. Wie ein Krimi liest sich Ihre spannende Darlegung, und es ist, als laufe das Leben, wie in einem Film, nochmals an einem vorbei. Versuchen Sie da nicht, uns etwas Angst zu machen - oder ist da wirklich etwas dran?**

Engi: Wir sind das Ergebnis unserer Prägungen! Das gilt für positive Prägungen genauso wie für negative. Das Schöne ist, dass wir, wenn wir wollen, negative Prägungen verändern können. Es geht also nicht um Angst, sondern genau um das Gegenteil, um deren Bewältigung. Angst kann man nur überwinden, wenn man sich ihr stellt. Ich zeige im Buch Schritt um Schritt auf, in welchem Lebensabschnitt welche positiven und negativen Programme in unser Wesen «einprogrammiert» wurden. Angefangen vom Elternhaus, über die Schule bis hin ins Erwachsenenalter. In vielen Beispielen beschreibe ich die logischen Konsequenzen im Alltag und zeige Lösungsmöglichkeiten auf.

**Führen solche Prägungen nicht zu Stress, Unlust, Depression und Krankheit?**

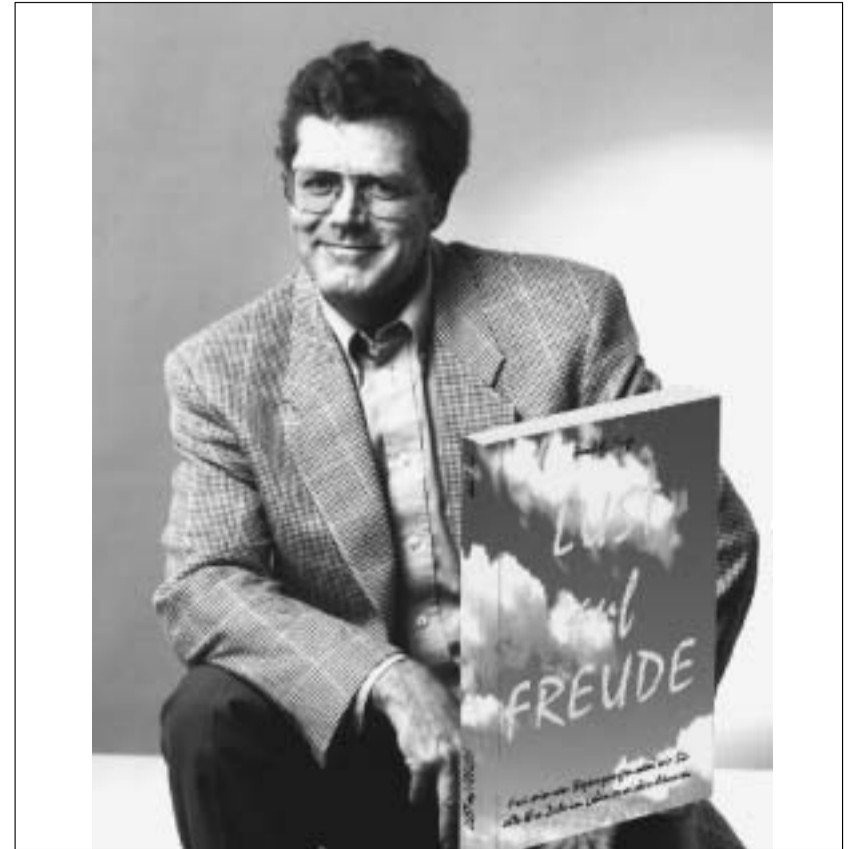
Engi: Die negativen, ja! In einer persönlichen Stressanalyse, die im Buch ausführlich beschrieben ist, kann jeder selber bestimmen, welche Prägungen er hat, wie stark sie sind, was es für seinen oder ihren Alltag bedeutet und wie man diese Programme verändern kann.

**Sie sagen, das, worauf wir uns konzentrieren, wächst und jeder Gedanke habe die Tendenz, sich zu verwirklichen. Ich wollte schon x-mal einen Lottoschoner. Gekommen ist er nie. Ist da nicht ein Widerspruch auszumachen?**

Engi: Wünschen Sie nie Geld, sondern das was Sie mit Geld kaufen wollen. Der Lottosechser kommt auch in meinen Seminaren ständig wieder zur Sprache. Meine Antwort darauf ist immer die gleiche: «Fühlen Sie mit Ihren fünf Sinnen, wie es wäre, Ihren Wunsch schon zu besitzen» Je mehr Sie dies fühlen, um so rascher wird er sich erfüllen.

**Haben Sie dafür ein Rezept?**

Engi: Das wäre schön. Es gibt keine Rezepte! Mit Hilfe der Methode des vernetzten Denkens zeige ich im Buch «Lust auf Freude» den Prozess auf, wie jeder Wunsch und jedes Ziel die Tendenz hat, sich zu verwirklichen. Verraten möchte ich nur soviel: Der, der genau weiss, was er will, wird es auch bekommen. Man muss wissen, was man wirklich will. Überlegen Sie doch bitte selbst einmal, das, was Sie im Leben wirklich wollten, haben Sie



«Lust auf Freude» von Paul Engi.

das nicht auch erreicht? Oder wollten Sie es in Wirklichkeit gar nicht? Deshalb mein Hinweis: Das, worauf Sie Ihre Blicke richten wächst.

**Im letzten Teil Ihres Buches geht es um Dualität, also das Denken in Gegensätzen. Sie schreiben beispielsweise, dass niemand besser oder schlechter ist als ein anderer, sondern nur in einer bestimmten Lebenssituation. Wie soll man das verstehen?**

Engi: Keine Schuldzuweisungen mehr! Mir scheint, wir haben vergessen, dass grosse Wahrheiten immer einfach sind. Die Schuldfrage ist so alt, wie wir Menschen selbst. Wo aber ist die Grenze von Schuld und Nichtschuld? Wer legt diese Grenze fest? Wer sagt mit welchem Recht, das ist gut und jenes schlecht? Das Buch wäre nicht vollständig, wenn ich dieser Frage ausgewichen wäre. Eine meiner Behauptungen ist, dass Schuld und Schuldzuweisungen zu 99% Ursache von Mobbing und Misswirtschaft sind. Wenn man sich heute ein wenig umhört, bei Führungskräften und Angestellten etwa, dann wird man den Verdacht nicht los, dass dies leider zutrifft. Damit sage ich nicht, dass Schuld oder die Suche nach Schuldigen etwas Schlechtes ist. Ich stelle nur fest, dass, wer Schuldige sucht, dies immer mit einem enormen Energieaufwand betreibt. Ich frage mich, ob diese Energie nicht woanders nützlicher eingesetzt werden könnte.

**Wo glauben Sie liegt der tiefere Sinn hinter all dem Widerwärtigen, das uns im Leben widerfährt?**

Engi: Vielleicht sollten wir verstehen lernen, dass alles, was wir an "Gutem" oder "Schlechtem" erleben, nur einem einzigen Zweck dient, nämlich, zu immer höherem Bewusstsein zu gelangen. Zu wissen, wie es ist, das alles erlebt zu haben. Die Dinge sind im Augenblick immer so, wie sie sind. Daran lässt sich im Augenblick nichts ändern. Ändern können wir aber unsere Meinung über diese Dinge. Mir geht es im Buch darum, aufzuzeigen, wo die Freiheit des Menschen beginnt und wo die gewaltigen Möglichkeiten liegen, die in jedem von uns schlummernden. Ich kann die Leserinnen und Leser nur dazu auffordern: "Erfahren Sie bitte selbst, wie grossartig Sie in Wirklichkeit sind und was Sie im Leben alles erreichen und verändern können."

Herr Engi, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



## Steckbrief

Name: Engi

Vorname: Paul

Jahrgang: 1946

Sternzeichen: Februarfisch

Beruf: Ausbilder, Coach, Institutsleiter

Zivilstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Hobbys: Seminare entwickeln («mein Beruf ist auch mein Hobby»), Lesen, Joggen, Schwimmen, Langlauf

Stärke: kann gut motivieren, grosszügig

Schwäche: manchmal zu hartnäckig

**Ja**, senden Sie mir gegen Rechnung das Buch: «Lust auf Freude» von Paul A. Engi.

Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_ Preis: Fr. 39.90 (inkl. MwSt./exkl. Verpackung und Porto)

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse/PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Coupon einsenden, mailen oder faxen an:**  
engimedia@bluewin.ch oder EngiMedia Postfach 16 3818 Grindelwald

Lesen Sie selbst, wie grossartig Sie in Wirklichkeit sind!